





Mobilität ohne Verzicht: Fahrhilfen von Mercedes-Benz ab Werk.

Der Unterschied zwischen abhängig und unabhängig ist oft eine Frage intelligenter Technik – zum Beispiel bei Fahrzeugen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Automobile von Mercedes-Benz lassen sich bereits ab Werk individuell ausrüsten – aus einer Hand, zum Festpreis und mit voller Garantie. Ob Bedien- und Lenkhilfen, Pedalveränderungen oder

rollstuhlgerechte Ausstattung: Unsere Sonderausstattungen sind einfach zu bedienen und überzeugen durch Funktionalität, Langlebigkeit und höchste Sicherheitsstandards. Gerne führt Ihnen unser Spezialist Roman Kroll die neuesten Entwicklungen und Einbauten vor. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Mercedes-Benz

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 14,4–6,2/8,2–4,5/10,5–5,2 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 246–135 g/km; Effizienzklasse: A–F. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Abbildung enthält Sonderausstattungen.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Mercedes-Benz Niederlassung Stuttgart

Roman Kroll • Telefon 0711/2590-41 17 • www.stuttgart.mercedes-benz.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Nachruf Kurt Rataj	5
Grußwort	7
Präsidium und Geschäftsstelle	8
Die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle	9
Neues aus der Geschäftsstelle.....	10
Der Verbands-Beitrag im Jahr 2015	13
Hauptversammlung 2015	14
Bezirke im WBRS	15
Fachbereiche im WBRS	16
Die Paralympics in Sotschi	19
Handicap macht Schule	21
Sportberichte 2014	25
WBRS-Sportjahresplanung 2015	65
Hinweise zur Aus- und Fortbildung	68
WBRS-Lehrgangsplan 2015	74
Fortbildungstermine im WBRS 2015	78
Ehrungen 2014	84
Neue Mitgliedsvereine im WBRS	85

Titel:

Gold und Silber gewann Anja Wicker bei den XI. Winter-Paralympics in Sotschi.

Fotos: Allianz Ralf Kuckuck



www.menschenAb55.de

ERGO

Versichern heißt verstehen.

Ein gutes Gefühl, vorgesehen zu haben.

Als Mitglied im Deutschen Behinderten-Sportverband e.V. genießen Sie besonders günstigen und speziellen Schutz

- Sterbegeld-Vorsorge Plus
- Unfall-Vorsorge mit Notfallhilfe

Wenn Sie künftig unsere interessanten Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Rufen Sie uns dazu unter unserer gebührenfreien Rufnummer 0800 3746925 an oder informieren Sie uns einfach über www.ergo.de/info

Bitte ausfüllen und einsenden an:

ERGO Beratung und Vertrieb AG
ERGO Stamm-Organisation / 55plus
Überseering 45, 22297 Hamburg
Tel 0800 3746-925 (gebührenfrei)

Ja, ich möchte gern mehr über die
Vorsorge für Mitglieder wissen:

Herr Frau

Nachname 968

Vorname Geburtsdatum

Straße Haus-Nr.

PLZ Ort

Telefon (für eine Terminvereinbarung innerhalb der nächsten Wochen)



Traurigkeit

*erfüllt unser Herz, und hilflos versuchen
unsere Gedanken, das Unbegreifliche zu ergünden.*

*Sie fragen nach dem Sinn und wollen
diese Endgültigkeit nicht fassen.*

Der WBRS trauert um seinen Präsidenten Kurt Rataj

Am 2. September 2014 hat der Württembergische Behinderten- und Rehabilitationssportverband seinen Präsidenten Kurt Rataj nach kurzer Krankheit verloren.

Der Verstorbene war lange Jahre im Behindertensport tätig - sowohl als aktiver Sportler als auch in ehrenamtlichen Tätigkeiten. Einige Jahre hatte er auch das Amt des Fachwartes Schwimmen übernommen, was ihm als ehemaligem Schwimmer besonders am Herzen lag.

Bereits 2001 war Kurt Rataj als Stellvertreter des damaligen Vorsitzenden Rolf Schäfer in das Präsidium des Württembergischen VersehrtenSportverbandes gewählt worden. Von ihm übernahm er 2005 die Führung des Verbandes, der dann einige Jahre später in „Württembergischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V.“ umbenannt wurde.

Ganz besonders lag ihm stets die Förderung und Unterstützung der jungen Nachwuchsathleten im Behindertensport am Herzen.

Für seine verdienstvolle ehrenamtliche Tätigkeit im Behinderten- und Rehabilitationssport sind wir sehr dankbar. Wir trauern um einen Mann, der sich über die Grenzen Württembergs hinaus für die Belange unseres Sports eingesetzt hat. Ebenso wirkte Kurt Rataj auch in anderen Vereinen, Verbänden und Organisationen tatkräftig mit.

Mit Kurt Rataj verlieren wir einen liebenswerten Menschen, den Menschlichkeit und Freundlichkeit zu einem Vorbild gemacht haben.

Sein Tod hat uns schmerzlich berührt und tief bewegt. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wir werden Kurt Rataj stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V.

Rainer Wahl

Vizepräsident



Fahrzeugumbauten für Menschen
mit körperlichen Einschränkungen

- Handbediengeräte
- Fernbedienungen
- Rollstuhlverladehilfen
- Absenkfahrzeuge
- Hydraulische Lifte
- Fußlenkungen
- Drehsitze mit Hub-Schwenk und Transformmöglichkeiten
- Sondersitze individuell aufgebaut, von Recaro, König und ASN
- Rampen aller Art auch für Treppen u.a.
- Und viele weitere auf Ihre Bedürfnisse angepasste Anwendungen

Die Firma paramobil GmbH in Rainau-Dalkingen hat es sich schon seit 1992 zur Aufgabe gemacht, mobilitäts-eingeschränkten Personen zu helfen. Ob Sie auf Grund einer Behinderung oder der Last einer Krankheit, eines Unfalls oder sonst einer körperlichen Einschränkung nicht mehr optimal mobil sind, wir erarbeiten eine persönliche, individuelle - hilfreiche Lösung.



„parasozial“ ein Dienst der paramobil GmbH

Als unabhängige Beratungsstelle unterstützen wir Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Wir beraten Betroffene und Angehörige. Verlassen Sie sich auf unsere große Erfahrung und unser Wissen. Wir können bei vielen Themen schnell und unkompliziert aktiv werden.

Darauf können Sie sich verlassen.

info@parasozial.de www.parasozial.de

paramobil GmbH

Ellwanger Straße 34
73492 Rainau-Dalkingen
Telefon 0 79 61. 8 70 86-80
Telefax: 0 79 61. 8 70 86-88
info@paramobil.com

interstuhl

SILVER.
IMPOSANTE
MISCHUNG AUS
PERFORMANCE
& PRESTIGE.

SILVER VERKÖRPERT PRESTIGE UND LEISTUNGSSTÄRKE WIE KEIN ANDERER. SEINE SPORTLICH-ELEGANTEN PROPORTIONEN UND SEINE TECHNISCHE INTELLIGENZ SIND UNANGEFUCHTEN LEGENDÄR. SILVER IST EIN REINRASSIGER INTERSTUHL - EIN SYNONYM FÜR UNVERGLEICHLICHEN SITZGENUSS UND HÖCHSTE SITZ-PERFORMANCE.

INTERSTUHL.DE

ENJOY SEATING PERFORMANCE.



Häussler

Ihr Sanitätshaus

- Orthopädiertechnik
- Orthopädiesschuhtechnik
- Rehatechnik
- Medizintechnik
- Homecare
- Sanitätshaus

Wir unterstützen
die Ulmer Sabres.

www.hauessler-ulm.de



Gemeinsam aktiv
und erfolgreich!

Firmenzentrale
und Sanitätshaus
Jägerstraße 6
89081 Ulm
Tel. 07 31/1 40 02-0

Orthopädische Werkstatt
im RKU
Oberer Eselsberg 45
89081 Ulm
Tel. 07 31/5 70 01

Grußwort im Namen des Präsidiums

Behindertensport und Rehabilitationssport sind satzungsgemäße Aufgaben unseres Verbandes. Beide Bereiche haben sich in letzter Zeit sehr erfreulich entwickelt. Vor allem der Rehabilitationssport expandiert seit einigen Jahren in ungeahntem Ausmaß. Dieser Entwicklung haben wir Rechnung getragen. Als hauptamtlicher Mitarbeiter kümmert sich Tilmann Placht um die Aus- und Weiterbildung unserer Übungsleiter/innen. Dies ist eine Grundvoraussetzung für qualifizierten Rehabilitationssport. Daneben wurde der Rehabilitationssport durch einen eigenen Sitz im Präsidium aufgewertet. Gleichwohl sind wir traditionell ein Verband, der gerade im Behindertensport vom Breitensport bis hin zu Leistungs- bzw. Hochleistungssport ein bedeutendes Aufgabenfeld sieht.

So blicken wir stolz zurück auf ein paralympisches Jahr mit überragenden Erfolgen von WBRS-Athletinnen: Gold und Silber holte Anja Wicker vom MTV Stuttgart im Biathlon, Gold und zwei Mal Silber Andrea Rothfuss im Ski Alpin. Nur folgerichtig, dass sie als langjährig erfolgreiche Sportlerin Fahnenträgerin der deutschen Mannschaft in Sotschi war. Nochmals herzlichen Glückwünsch!

„Integration und Inklusion“ war das Jahresmotto 2014 der SportRegion Stuttgart. Ein Ergebnis davon war ein gemeinsames Projekt der SportRegion mit dem WBRS. „Handicap macht Schule“ – so der Name des Projekts – machte ca. 1.300 Schülerinnen und Schüler aus 27 Schulen mit den Sportarten Blindenfußball und Rollstuhlbasketball bekannt. Hier haben Kinder die „Faszination des Behindertensports“ praktisch erlebt. Das Projekt war aus Sicht des WBRS ein voller Erfolg und hat überdies den Förderpreis des Forums Region Stuttgart gewonnen. Den Initiatoren gilt unser Dank und Glückwunsch. Für die Fortführung des Projekts wünschen wir weiterhin gutes Gelingen.

Last but not least möchte ich im Namen des gesamten Präsidiums danken: allen Trainern, Übungsleitern und Betreuern sowie allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Wir danken herzlich allen, die ihren Beitrag im Behinderten- und Rehabilitationssport leisten.

Rainer Wahl
Vizepräsident

Das Präsidium

<i>Präsident</i>	Kurt Rataj †	
<i>Vizepräsident Finanzen</i>	Gert-Jürgen Engel	gj.engel@wbrs-online.net
<i>Vizepräsidentin Sport</i>	Diana Schulz	d.schulz@wbrs-online.net
<i>Vizepräsident Lehre</i>	Rainer Wahl	r.wahl@wbrs-online.net
<i>Landessportarzt</i>	Dr. Ernst Bühler	e.buehler@wbrs-online.net
<i>Fachwart Kinder und Jugend</i>	Heinz Rieker	jugend@wbrs-online.net

Die Geschäftsstelle

Württembergischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e. V.

Fritz-Walter-Weg 19 (Haus des SpOrt)

70372 Stuttgart

Tel. (07 11) 280 77 620

Fax (07 11) 280 77 621

E-Mail: info@wbrs-online.net

Homepage: www.wbrs-online.net

Öffnungszeiten:

Montag 08.30 - 12.00 Uhr

Dienstag 08.30 - 12.00 Uhr

13.00 - 16.30 Uhr

Mittwoch 08.30 - 12.00 Uhr

Donnerstag 08.30 - 12.00 Uhr

Die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle

Thomas Nuss

Geschäftsführer (07 11) 2 80 77-620

Andreas Escher

Marketing/Sponsoring -625

Tilman Placht

Referent für Aus- und Fortbildung, Lizenzen -623

Sabine Off

Sekretariat -620

Bettina Thiele

Sekretariat -620

Susanne Wahl

Aus- und Fortbildung, Lizenzen -623

Mobile Ideen – der 3-Löwen-Takt



www.3-loewen-takt.de

Der 3-Löwen-Takt sorgt mit der „Bus&Bahn“-App und der Fahrplanauskunft **LÖWENLINE 01805 / 779966*** unterwegs für optimale Information und Vernetzung.

* Rund um die Uhr für 14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, höchstens 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen.

Baden-Württemberg



Neues aus der Geschäftsstelle

Sehr geehrte Damen und Herren, auch in dieser Ausgabe erhalten Sie einen kurzen Überblick, was sich in den vergangenen zwölf Monaten in der Geschäftsstelle getan hat.

Der plötzliche und unerwartete Tod von Kurt Rataj hat uns alle sehr getroffen. Hier wurden Aufgaben an die Geschäftsstelle übertragen bzw. sind noch im Übernahmeprozess – bitte haben Sie Verständnis, dass es in einigen Bereichen zu Verzögerungen in der Bearbeitung von Vorgängen kommen kann.

Großes Thema in den vergangenen Monaten war und ist immer noch die Einführung der elektronischen Abrechnung von Rehasport. Hierzu haben wir die Vereine entsprechend informiert und am 26. September auch eine sehr gut besuchte Info-Veranstaltung durchgeführt. Hier bitten wir die Vereine uns zu informieren, sobald eine Vereinbarung mit einem Abrechnungszentrum geschlossen wurde, da wir diese Daten weitermelden müssen (bitte dabei unbedingt die IK-Nummer des Abrechnungszentrums mit angeben).

Das 2014 zusammen mit der Sportregion Stuttgart gestartete Projekt ‚Handicap macht Schule‘ war ein

sehr großer Erfolg, so dass es eine Fortsetzung in 2015 geben wird. Einen ausführlichen Artikel dazu finden Sie in diesem Heft weiter hinten.

Die SEPA-Umstellung ist sehr gut verlaufen, wir haben unsere Prozesse entsprechend umgestellt. Auch die Datenfeldlieferung an den vdek ist weitestgehend abgeschlossen, so dass wir auch hier in Zukunft relativ einfach den Anforderungen entsprechen können.

Zur Beschleunigung unserer internen Abläufe sind wir dabei, unseren Postversand auf die elektronische Einlieferung der Schriftstücke bei der Post umzustellen. Parallel dazu erfolgt die Digitalisierung unserer Unterlagen im Bereich Rehasport, so dass wir nach Abschluss (geplant in 2015) einen schnelleren Zugriff auf die gesamten relevanten Unterlagen haben. Auch können wir dadurch Ressourcen in der Geschäftsstelle für andere Zwecke nutzen.

Zu den sportlichen Aktivitäten und Erfolgen finden Sie im Mittelteil der Broschüre ausführliche Berichte, auch im paralympischen Jahr konnten wir wieder auf diverse Erfolge auf allen Ebenen zurückblicken.

Derzeit laufen verschiedene Gesprä-



www.porsche.de

Noch wichtiger als jede Hundertstel: jeder Einzelne.

Soziale Verantwortung ist Porsche wichtig.
Deshalb unterstützen wir mit dieser Anzeige die wertvolle
Arbeit des Württembergischen Behinderten- und
Rehabilitationssportverbandes e.V.



PORSCHE

che im Bereich Rehasport auf Landes- und Bundesebene. Ein Thema ist die Einführung der elektr. Abrechnung bei der AOK, verbunden mit einem Vertrag zur Durchführung von Rehasport. Bei den Gesprächen auf Bundesebene (teilweise auch ohne unsere Beteiligung) geht es um Entwicklungen in anderen Bundesländern, die engere Zusammenarbeit mit dem DBS und weiteren Anpassungen/Änderungen im Bereich Anerkennung.

Im Bereich Lehre wollen wir darauf hinweisen, dass die Sportschule Ruit und die Landessportschule Albstadt ihre Kosten bis 2019 sukzessive er-

höhen werden. Für das Jahr 2015 hat der WBRB beschlossen, auf eine Erhöhung der Lehrgangssicherungsgebühren für die Aus- und Fortbildungsteilnehmer seiner Mitgliedsvereine zu verzichten. Über eine Kostenanpassung in den nächsten Jahren werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Im Jahr 2015 wird erstmalig ein Sonderlehrgang für Fitnesstrainer beim WBRB angeboten. Bei diesem Lehrgang ist das Curriculum auf das Vorwissen der Fitnesstrainer angepasst. So wird eine Verkürzung des Ausbildungsumfangs ermöglicht (Termine siehe unter Ausbildung 2015).



In Bewegung bleiben

Bewegung und Sport tun gut.

Trotz Handicap: Nur Mut – und viel Erfolg!
 Glotz fördert u.a. die Rollstuhlrugby-Mannschaft der Wilden Schwaben (TSV Schmiden, Meister in der Regionalliga Süd 2013). Mit dem Vital-Zentrum Glotz haben Sie einen kompetenten Partner an Ihrer Seite. Bei Orthesen, Prothesen und Rollstühlen u.v.m. Im Alltag und beim Sport. Glotz bahnt den Weg zum schnellen therapeutischen Erfolg.

Sanitätsfachgeschäfte in Gerlingen, S-Feuerbach, S-West, S-Weilimdorf, S-Zuffenhausen, S-Bad Cannstatt, S-Degerloch, Holzgerlingen und Böblingen.

Vital-Zentrum
Sanitätshaus Glotz GmbH
 70839 Gerlingen
 Dieselstr. 19-21
 Telefon 0 71 56 / 1 78 98-150
www.glotz.de



Der Verbands-Beitrag im Jahr 2015

Die Mitglieder des WBRS sind die ihm angeschlossenen Vereine, deren Dachverband er ist. Zur Erledigung seiner zahlreichen Aufgaben benötigt der WBRS Verbandsbeiträge seiner Mitgliedsvereine. Die Höhe des Verbandsbeitrags beträgt z. Zt. 7,00 EUR pro gemeldetem Vereinsmitglied, wobei Jugendliche bis 18 Jahre beitragsfrei sind.

Seit 2003 haben wir die Höhe des Beitrags nicht verändert. Wir möchten dies auch künftig so belassen. Eine Voraussetzung hierfür ist, dass die Vereine ihre Mitglieder ordnungsgemäß melden und somit „ihren“ Beitrag leisten.

Außerdem ist eine genaue Mitgliedermeldung auch versicherungstechnisch erforderlich.

Eine immer wieder gestellte Frage ist:

„Wofür benötigt der Württembergi-

sche Behinderten- und Rehabilitations-sportverband den Verbandsbeitrag seiner Vereine?“

Einige der vielfältigen Ausgabegebiete möchte ich hier aufzeigen:

- Melde-/Startgelder zu offiziellen Deutschen Meisterschaften
- Zuschüsse zu offiziellen Meisterschaften
- Zuschüsse zu Turnieren in Württemberg (vorherige Bekanntgabe und auf Antrag)
- Sport- und Nachwuchsförderung
- Beitrag an den DBS (Deutscher Behinderten Sportverband e.V.)
- Beitrag an den LSV (Landessportverband Baden-Württemberg e.V.)
- Kosten für die Übungsleiteraus- und Fortbildung
- Kosten der Geschäftsstelle und deren Mitarbeiter (haupt-/nebenamtlich)



MOTOMed® anders bewegen

Trainieren Sie regelmäßig am Bewegungstrainer MOTOMed, ein hochwertiges Medizinprodukt aus Deutschland, um den Folgen von Bewegungsmangel vorzubeugen. Stärken Sie Ihre Grundfitness und Koordination und trainieren Sie motorbetrieben, motorunterstützt oder aktiv mit Muskelkraft.

Testen Sie Ihr MOTOMed kostenlos!
Informieren Sie sich! – www.MOTOMed.de

RECK Medizintechnik, 88422 Betzenweiler, Telefon 073 74-18 84

713ANZ66

- Kosten der jährlichen Versammlungen
- Kosten der Abteilungen und seiner Funktionäre
- Anerkennungsverfahren für den Rehasport
- Qualitätsmanagement im Rehasport

Die Aufgaben des Verbandes werden immer umfangreicher. Die Erfordernisse für den Rehasport, Anerkennung und Lizenzverfahren, machen

derzeitig 80 % der Arbeit in der Geschäftsstelle aus.

Um Ihren Verein zu entlasten, können Sie beim WLSB Anträge stellen, um einen Teil der Übungsleiterkosten für lizenzierte Übungsleiter ersetzt zu bekommen (Übungsleiterpauschale). Übungsleiter im Rehabilitationssport sind in der 2. Lizenzstufe angesiedelt.

Gert-Jürgen Engel

Ein Großteil unserer Jugendherbergen empfehlen sich für einen barrierefreien oder bedingt barrierefreien Aufenthalt.
www.jugendherberge-bw.de/barrierefrei

Logo of Jugendherbergen Baden-Württemberg (JHBW) and the German Youth Hostel Association (DJH).

Hauptversammlung 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Hauptversammlung des WBRS findet am **25. April 2015** im SpOrt Stuttgart, Raum 0.8/0.9 statt. Beginn ist 10.00 Uhr. Die offizielle Einladung wird rechtzeitig im Frühjahr 2015 verschickt.

In 2015 stehen auch Neuwahlen des Präsidiums an – bedingt durch den Tod von Kurt Rataj muss auch ein neuer Präsident gewählt werden.

Bezirke im WBRS mit Vorsitzenden

- Alb** Hans-Jürgen Minke
Auf der Bag 41, 72800 Eningen,
Tel. (0 71 21) 8 81 86, hansj.minke@t-online.de
- Hohenlohe-
Unterland** Eberhard Schanz
Baumgartenweg 7, 74589 Satteldorf,
Tel. (0 79 51) 71 30, EberhardSchanz@freenet.de
- Oberschwaben** Udo Fink
Breite 5, 88709 Meersburg,
Tel. (0 75 32) 25 22, udo-fink-meersburg@t-online.de
- Ostalb-Donau** Heinz Rieker
Akazienweg 1, 73491 Neuler
Tel. (0 79 61) 33 57, jugend@wbbs-online.net
- Schwarzwald** Walter Hilzinger
Silcherstraße 21, 72172 Sulz,
Tel. (0 74 54) 39 85, walter.hilzinger@freenet.de
- Stuttgart** n. n.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Bürgertelefon

Montag bis Donnerstag 8-20 Uhr
Sie fragen – wir antworten!

Rente
030 221 911 001
Unfallversicherung/Ehrenamt
030 221 911 002
Arbeitsmarktpolitik und -förderung
030 221 911 003
Arbeitsrecht
030 221 911 004
Gehörlosen/Hörgeschädigtenservice



Teilzeit/Altersteilzeit/Minijobs
030 221 911 005
Infos für behinderte Menschen
030 221 911 006
Europäischer Sozialfonds
030 221 911 007
Mitarbeiterkapitalbeteiligung
030 221 911 008
Bildungspaket
030 221 911 009

E-Mail info.gehoerlos@bmas.bund.de
 Fax [030 221 911 017](tel:030221911017)
 Gebärdentelefon gebaerdentelefon@sip.bmas.buergerservice-bund.de

<http://www.bmas.de> | info@bmas.bund.de

Die Fachbereiche im WBRS

Fachwartin Handbike	Kerstin Abele	Bachstr. 8	73460 Hüttlingen	(0 73 61) 4 22 26	handbike@wbrs-online.net
Fachwart Schießsport	Lothar Abele	Gartenstr. 95/2	73430 Aalen	(0 73 61) 59 67 34	sportschiessen@wbrs-online.net
Fachwart Rehasport	n. n.				
Fachwart Basketball	Fumiko Beh	Holdergasse 26	71707 Schwieberdingen	(0 71 50) 3 58 22	basketball@wbrs-online.net
Fachwart Sitzball	Claus Ellinger	Thomas-Mann-Str. 25	70734 Fellbach	(07 11) 6 93 41 64	sitzball@wbrs-online.net
Fachwartin Sport mit psychisch Erkrankten	Sibylle Hornberger	Bahnhofstr. 36	72127 Kusterdingen	(0 70 71) 2 98 76 77	psy@wbrs-online.net
Fachwart Blinde/Goalball	Alexander Knecht	Rehweg 6	70499 Stuttgart	(07 11) 4 87 02 59	goalball@wbrs-online.net
Fachwart Blindenfußball	n. n.				
Fachwart Tischtennis	Harald Laue	Krummenackerstr. 231	73733 Esslingen		tischtennis@wbrs-online.net
Fachwartin Frauen	Brigitte Lumppp	Haifischweg 9	89081 Ulm	(0 73 04) 31 61	frauen@wbrs-online.net
Fachwartin Kegeln	Irmgard Maas	Emil-Schmid-Weg 32	74523 Schwäbisch Hall	(07 91) 34 36	kegeln@wbrs-online.net

Stand: 01.11.2014

Fachwart Bogenschießen	Matthias Meudt	Goethestr. 26/2	89150 Laichingen	(0 73 33) 95 03 20	bogenschiessen@wbrs-online.net
Fachwart Faustball	Hans-Jürgen Minke	Auf der Bag 41	72800 Eningen u.A.	(0 71 21) 8 81 86	faustball@wbrs-online.net
Fachwart Leichtathletik	Franz Hager	Zebertstr. 26	73431 Aalen	(0 73 61) 3 66 68	leichtathletik@wbrs-online.net
Fachwart Ski Nordisch	Alfred Neuerer	Hans-Guldin-Str. 27	88316 Isny	(0 75 62) 84 56	ski-nordisch@wbrs-online.net
Fachwart Judo	Karl-Heinz Petschinka	Erlenweg 29	71672 Marbach/Neckar	(0 71 44) 26 13 21	judo@wbrs-online.net
Fachwart Fechten	Philipp Pleier	Reutlinger Str. 98	72766 Reutlingen		fechten@wbrs-online.net
Fachwart Kinder und Jugend	Heinz Rieker	Akazienweg 1	73491 Neuler	(0 79 61) 33 57	jugend@wbrs-online.net
Fachwart Ski Alpin	Günter Rothfuss	Gottlieb-Daimler-Str. 68	72290 Loßburg	(0 74 46) 38 31	ski-alpin@wbrs-online.net
Fachwart Sport mit Geistig Behinderten	Jörg Sadowski	Blumenhalde 1	73527 Schwäbisch Gmünd	(0 71 71) 9 22 88 86	gb@wbrs-online.net
Fachwart Rugby	Frank Strobel	Meisenweg 2	73779 Deizisau	(0 71 53) 61 78 56	rugby@wbrs-online.net
Fachwartin Schwimmen	Christina Ziegler	Neckartalstr. 91	70376 Stuttgart	(07 11) 50 42 47 32	schwimmen@wbrs-online.net



More Mobility. Für mehr Unabhängigkeit im Alltag.

Mobilität bringt uns Unabhängigkeit. Erst wenn die Bewegungsfreiheit durch körperliche Handicaps eingeschränkt ist, merken wir, dass diese Unabhängigkeit nicht selbstverständlich ist.

Mercedes-Benz will Menschen, die wegen eines körperlichen Handicaps nicht selbstverständlich ins Auto steigen und losfahren können, mehr Mobilität ermöglichen. Mit einer großen Produktvielfalt – und mit hoher Dienstleistungsqualität.

Wir möchten Sie auf Ihrem Weg zum Fahren begleiten und laden Sie ein, die ersten Schritte bis zum Ziel mit uns zu gehen. Sprechen Sie mit uns.

*Nicht alle Einbauten sind in jeder Baureihe verfügbar. Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung oder bei Ihrem Vertragspartner.

Wir arbeiten mit professionellen Aufbauherstellern zusammen, die Ihren neuen Mercedes an Ihre Bedürfnisse anpassen.

Technik zum bequemen Ein- und Aussteigen*:

- Einstiegshilfe / Transfersitz
- Schwenksitz
- Schwenk-Hubsitz
- Personenlifter
- Seitliches Verladesystem für Rollstühle
- Heck- oder Dachverladung für Rollstühle
- Hubmatik-Kassettenlift
- Linearlift (für Vans, Transporter und Busse)
- Weitere Verlademöglichkeiten

Wir machen Sie mobil.



Mercedes-Benz

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung Ulm/ Neu-Ulm
Zeppelinstraße 27, 89231 Neu-Ulm, Telefon: 07 31 7 00 - 0, www.ulm.mercedes-benz.de

Paralympics in Sotschi 2014: Württembergische Gold-Mädels

WBRS-Sportler mit tollem Auftritt bei den Winterparalympics

Bei den Winterspielen im russischen Sotschi vom 07. bis 16.03. haben die württembergischen Sportler mit Behinderung für positive Schlagzeilen gesorgt. Eine ganz besondere Ehre wurde dabei Andrea Rothfuss (VSG Mitteltal/Obertal) zuteil. Bei der Eröffnung führte sie das deutsche Team als Fahnenträgerin an. Des Weiteren konnten sie im Ski Alpin



Einmarsch der deutschen Paralympischen Mannschaft, Andrea Rothfuss trägt die Fahne. Foto: DBS

und ihre Teamkollegin Anja Wicker (MTV Stuttgart) im Ski Nordisch Gold gewinnen. Gemeinsam holten die beiden WBRS-Sportlerinnen Rothfuss und Wicker fünf der insgesamt 15 deutschen Medaillen.

Andrea Rothfuss ist Fahnenträgerin und holt sich lang ersehntes Gold

Trotz ihres noch jungen Alters von 24 Jahren waren es für Andrea Rothfuss nach 2006 (Turin) und 2010 (Vancouver) bereits die dritten Paralympischen Winter-Spiele. Nachdem Rothfuss bereits in Vancouver zahlreiche Medaillen gewinnen konnte, gab es in Sotschi zum ersten Mal Gold für die Studentin. Bei schwierigen Bedingungen konnte sie am 12.03. im Slalom das lang ersehnte Gold erkämpfen. Eine weitere Silbermedaille gab es noch in der Kombination, als sie bis auf den zweiten Platz fuhr. Für die dritte Medaille reichte es am letzten Wettkampftag mit einem weiteren zweiten Platz. „Es waren sehr emotionale Tage, doch der Abschluss mit einmal Gold und zweimal Silber war richtig schön“, sagte die deutsche Fahnenträgerin, die sich auch von der Stimmung in Sotschi beeindruckt zeigte. „Das Publikum und die

vielen Helfer haben uns getragen. Es war ein unbeschreibliches Gefühl, vor den voll besetzten Tribünen ins Ziel einzufahren“, freut sich Rothfuss.

Paralympics-Neuling Anja Wicker sorgt für die Gold-Sensation

Für die vielleicht größte deutsche Überraschung sorgte am 11.03. die 22-jährige Anja Wicker im Biathlon über 10 Kilometer. Mit vier fehlerfreien Schusseinlagen und einer grandiosen Fahrleistung ließ sie bei ihrer ersten Paralympics-Teilnahme gleich die gesamte Konkurrenz hinter sich. Am 14.03. konnte sich Wicker ihre Goldmedaille noch versilbern. Im Biathlonwettkampf über 12,5 Kilometer schaffte sie es wieder, fehlerfrei zu schießen und musste sich nur der



Siegerehrung am dritten Wettkampftag. Anja Wicker (mitte) freut sich über die Goldmedaille im Biathlon über 10 km.

Foto: Allianz Ralf Kuckuck

Russin Konovalova geschlagen geben. Am 18.03. durfte die in Stuttgart lebende Sportlerin sich dann auch ins Goldene Buch der Stadt Stuttgart eintragen. Oberbürgermeister Fritz Kuhn würdigte die außergewöhnliche Leistung der Biathletin mit den Worten: „Als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt ist es mir eine große Ehre, Sie als Stuttgarter Paralympicssiegerin im Rathaus zu begrüßen. Sie sind ein Vorbild für viele von uns. Sie zeigen, dass man trotz Handicap sehr viel erreichen kann. Wir sind froh und stolz, dass Sie sich in das Goldene Buch der Stadt eintragen.“

Der WBRS gratuliert Andrea Rothfuss und Anja Wicker zu diesen außergewöhnlichen Leistungen ganz herzlich!

Sanitätshaus
SCHMIEG

Besuchen Sie unsere Homepage

www.schmieg.org

Handicap macht Schule

27 Schulen | 29 Termine | 64 Klassen | 1280 Schüler

Das sind die nackten Zahlen zum gemeinsamen Projekt der SportRegion Stuttgart und des Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbands. Das Jahresmotto 2014 der SportRegion Stuttgart lautete ‚Integration und Inklusion‘. In diesem Zusammenhang wurde das Projekt in die Tat umgesetzt, bei dem die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse in direkten Kontakt mit dem Behindertensport kamen.

Großes Medieninteresse bei Auftaktpressekonferenz

Bereits die Auftaktveranstaltung am 14.01.2014 in der Keplerschule in Schorndorf ließ erahnen, wie groß das öffentliche Interesse an diesem Projekt ist. Zahlreiche Medienvertreter und Interessierte füllten die Pressekonferenz schnell. Neben Schorndorfs Oberbürgermeister Matthias Klopfer, zugleich Vorsitzender der SportRegion Stuttgart, waren mit Maria Kühn (Paralympics-Siegerin 2012 im Rollstuhlbasketball) und der sehbehinderten Conny Dietz, selbst mehrfache Paralympics-Siegerin, zwei echte Sport-Promis auf dem Podium. Komplettiert wurde das Podium durch Dieter Leins, Rektor der Keplerschule, Thomas Nuss als Geschäftsführer des WBRS und Werner Rieger, Rollstuhlbasketball-Trainer beim Projekt.

Trainer mit Schlüsselrolle

„Bei den Trainern haben wir ein gutes Händchen gehabt“, sind sich Michael Bofinger (Geschäftsführer der SportRegion Stuttgart) und Projektleiter Andreas Escher einig. „Wie gut das Projekt letztendlich bei den Kindern ankommt, hängt zum großen Teil von unseren Trainern ab“, unterstreicht Escher die Schlüsselrolle der beiden Trainer. Die Aufgabe, die Faszination des Behindertensports den Kindern ohne Behinderung zu vermitteln, haben die beiden Trainer mit Bravour gemeistert. Unter der Leitung von Rollstuhlbasketball-Trainer Werner Rieger hatten einige der Kinder so



viel Spaß, dass es zum Teil nur schwer möglich war, diese aus dem Sportgerät, in diesem Fall einem Sportrollstuhl, rauszubekommen. Wie wichtig Konzentration, Vertrauen und das Gehör sein können, verdeutlichte Benjamin Zoll in seinen Sportstunden auf beeindruckende Art und Weise. Spielerisch führte er die Viertklässler heran, wie es ist, als Blinder Sport zu treiben.

Das Erleben der Behinderung als Chance für Menschen ohne Behinderung

Durch den Perspektivenwechsel konnten auch einige Erkenntnisse über den Sport hinaus gewonnen werden. So beendete Werner Rieger jede seiner Sportstunden mit einer offenen Frage- und Antwortrunde. „Es ist wichtig, dass Ihr Euch auch traut, auf Menschen mit Behinderung zuzugehen. Wenn Ihr jemandem mit Behinderung helfen wollt, ist es wichtig, zu fragen, wie Ihr helfen könnt“, gab Rieger den Kindern mit auf den Weg. Als Dankeschön für seine etwas andere Sportstunde erhielt Werner Rieger zahlreiche Briefe und Zeichnungen von den Kindern. Des Weiteren konnte manch interessierter Lehrer Erkenntnisse für den eigenen klassischen Unterricht gewinnen.

„In einer Klasse setzt nun eine Lehrerin den Kindern abgedunkelte Brillen auf, wenn es mal zu laut wird. Mit dieser Hilfe hat sich dann anscheinend gleich der Lärmpegel verringert“, freut sich Zoll über die kreative Idee einer Lehrerin, die ihn beim Durchführen der Sportstunde unterstützte.



Kinder zeigen Mut und leben Inklusion

„Letztendlich eignet sich die Sportart Rollstuhlbasketball perfekt dafür, um die Behinderung zu imitieren. Es war uns jedoch auch von Anfang an sehr wichtig, dass wir von den Kindern ein wenig ‚Mut‘ fordern. Die Art und Weise, wie die Kinder diese Sportarten angenommen haben, war beeindruckend“, war auch WBRS-Geschäftsführer Thomas Nuss von den Sportstunden angetan. Dabei waren nicht alle Kinder sofort bereit, sich in einen Rollstuhl zu setzen oder ihr Seh-

feld einschränken zu lassen. Aber schlussendlich zeigten sie alle den nötigen Mut und konnten auch die Barrieren im Kopf überwinden.

Abschluss-Pressekonferenz rundet tolles Projekt ab

Zum letzten Termin am 21.07.2014 in der Stuttgarter Altenburgschule lud die SportRegion Stuttgart dann wieder zusammen mit dem WBRS ein. Mit Dr. Susanne Eisen-



mann konnte man dabei die Bürgermeisterin für Kultur, Bildung und Sport der Landeshauptstadt Stuttgart fürs Podium gewinnen. Einen interessanten Einblick, wie man Kinder mit Behinderung erfolgreich in den Schulalltag inkludieren kann, zeigte die Rektorin Katrin Steinhülb-Joos. So wurden bereits erfolgreich Kinder mit Behinderung in der Altenburgschule inkludiert.

Projekt mit dem Förderpreis ausgezeichnet

Am 22.10.2014 erhielt das Projekt den Förderpreis vom Forum Region Stuttgart. In der Kategorie ‚Sport und Fitness‘ belegte der WBRS mit dem Projekt den ersten Platz. Bei der Laudatio wurde der ganzheitliche Ansatz des Projekts hervorgehoben: Besonders gelobt wurden zum einen der flächendeckende Ansatz mit 27 Schulen im Stuttgarter Raum, als auch die gute Verbindung von Inklusion und Sport.

Projekt-Partner machen alles erst möglich

Mit drei zusätzlichen starken Partnern neben dem WBRS und der SportRegion Stuttgart konnte das Projekt in dieser Qualität realisiert werden. So erhielt man von der inorsys GmbH zehn Sportrollstühle. Hahn Automobile stellte uns als Projekt-Partner einen Volkswagen T5 Caravelle zur Verfügung. Mit dem Fahrzeug-Umbauer paramobil war dann auch der Fachmann für Transport und Umbau gefunden. So wurde der Volkswagen T5 Caravelle rollstuhlgerecht umgebaut. Des Weiteren stellte paramobil einen Anhänger für den Transport der Sportrollstühle zur Verfügung.

Aufgrund der tollen Resonanz wird das Projekt auch im Jahr 2015 fortgeführt.

PARAVAN
MOBILITÄT FÜR DEIN LEBEN



PARAVAN PRSO Evolution
und PARAVAN Caddy Selbstfahrer

Gemeinsam schneller ans Ziel.

Mit unseren ganzheitlichen Mobilitätslösungen - vom Rollstuhl bis zum behindertengerecht umgebauten Fahrzeug - bieten wir Ihnen bei PARAVAN alles aus einer Hand. Unsere Paravan Mobilitätsberater und geschulten Fahrlehrer begleiten Sie gerne auf Ihrem Weg zur eigenen mobilen Freiheit! www.paravan.de

PARAVAN GmbH, Paravanstraße 5-10, 72539 Pfronstetten-Aichelau
Telefon (0 7388) 999 5 91, www.paravan.de, info@paravan.de

Ein Glücksfall für Baden-Württemberg

132 Millionen Euro jährlich
für das Gemeinwohl



www.otto-bw.de
f [lottofbw](https://www.facebook.com/lottofbw)

 **LOTTO**
Baden-Württemberg

Beratung · Analyse · Entwicklung · Umsetzung · Ihr kompetenter Partner bei allen Themen rund um Ihre Sportstätten

SpOrt concept
Sportstätten für die Zukunft GmbH

Büro Stuttgart
Tel: (0711) 66 48 15-90 Fax: -60
info@sportconcept-stuttgart.de
www.sportconcept-stuttgart.de

Büro Reutlingen
Tel: (07121) 927-260 Fax: -266
info@sportconcept-reutlingen.de
www.sportconcept-reutlingen.de

Sportberichte 2014

November 2013

- 01.-07.11. Bogenschießen: Zwei Württemberger erfolgreich bei WM in Bangkok

Zwei Mitglieder des WBRS waren als Teilnehmer bei der Weltmeisterschaft mit dabei: Uwe Herter (VfL Sindelfingen) und Lucia Kupczyk (BS Laichinger Alb) hatten die hohen nationalen Hürden überwunden. Im Hitzekessel des Nationalstadions, 47 Grad wurden direkt auf der Schützenlinie gemessen, gingen sie auf die Jagd nach guten Platzierungen und Titeln.

In der Klasse W1 Compound, hier sind die Schützen mit Behinderungen an Armen und Beinen am Start, ging Uwe Herter ins Rennen. Eine Platzierung im Mittelfeld nach der Vorrunde bescherte ihm als Gegner einen koreanischen Schützen in der ersten Runde der Finals. Dieser erwies sich als einen Tick stärker als Uwe Herter, sodass leider gleich in der ersten Finalrunde das Ende kam. Mit dem daraus resultierenden Platz neun kann Uwe Herter dennoch sehr zufrieden sein.

Für Lucia Kupczyk kam der erste Schreck und beinahe das Ende der WM bereits nach der Landung des Flugzeugs. Ihr Rollstuhl hatte den Flug nicht unbeschadet überstanden und musste von den mitgereisten Betreuern noch in der Nacht wieder zusammengebaut werden. Es folgten daraus noch Probleme mit der Geräteabnahme und

ein nochmaliger Umbau des Rollis. Ganze 18 Trainingspfeile blieben nach dem Chaos, und die Vorrunde verlief dementsprechend schlecht: nur der vorletzte Platz im Damenfeld der Compoundschützen. Alles andere als gute Voraussetzungen für die Finalrunde.

Und dann begann der Krimi der Aufholjagd. Die erste Gegnerin in der Runde der letzten 32 hieß Olga Polegaeva, nach der Vorrunde auf Platz vier und eigentlich die haushohe Favoritin. Beide lieferten sich ein Match der Sonderklasse. Fünf Mal drei Pfeile galt es zu

Behindertenrecht

FACHZEITSCHRIFT FÜR FRAGEN DER REHABILITATION

unter Mitwirkung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen

Schriftleitung: Ulrich Adlhoch,
Ltd. Landesverwaltungsdirektor, Münster

Erscheint siebenmal jährlich; Bezugspreis jährlich € 98,- inkl. Versandkosten; ISSN 0341-3888

»Behindertenrecht« ist *die* Fachzeitschrift für den öffentlichen, betrieblichen und privaten Bereich, die zuverlässig bei Fragen der beruflichen, sozialen und medizinischen Rehabilitation von behinderten Menschen weiterhilft. Aktuelle Beiträge, Mitteilungen und Hinweise halten den Leser auf dem laufenden Stand der Entwicklung und erläutern wichtige Vorgänge in Gesetzgebung, Verwaltung, Medizin und angrenzenden Bereichen.

Jetzt kostenlos
Probestheft anfordern!

 BOORBERG

RICHARD BOORBERG VERLAG
FAX 07 11/73 85-100 · 089/43 61 564
TEL 07 11/73 85-343 · 089/43 6000-20
bestellung@boorberg.de · www.boorberg.de

schießen. Permanent bis zum letzten Pfeil immer wieder Gleichstand. Das führte zum Stechen. Olga Polegaeva schoss schnell und gut - eine Zehn. Lucia Kupczyk legte nach und schoss ebenfalls eine Zehn, jedoch deutlich dichter am Mittelpunkt der Scheibe, ein sogenanntes X.

Damit ging es dann wenige Minuten später gegen die nächste russische Schützin, Stephanida Artakhinova, zu diesem Zeitpunkt die Weltranglistenbeste. Was folgte, war eine ausgemachte Überraschung. Lucia Kupczyk dominierte das Match eindeutig und wurde klar Siegerin. Das hieß, ein Platz unter den ersten Acht der Welt war sicher. Platz acht wurde es zwei Tage später gegen die Ukrainerin Larysa Mikhnieva. Zusammen mit Michael Müller belegte Lucia Kupczyk noch im Mixed Platz neun.

Sehr zufrieden mit diesen Ergebnissen können die beiden Sportler des WBRS sein. Froh sind beide über die Unterstützung durch die ANTON & PETRA EHRMANN-STIFTUNG, die es ermöglichte, dass das Material der beiden Sportler auf aktuellem Stand gehalten werden konnte und so eine gute Vorbereitung auf die großen Wettkämpfe auf dem Weg nach Rio ermöglicht.

ANTON & PETRA EHRMANN • STIFTUNG
Förderer des Bogenschießens im WBRS e.V.

Text: Matthias Meudt

Dezember 2013

- **16.12. Tischtennis: Erfolgreicher Auftakt des RegioCups in Hoffeld**

Zusammen mit der SportRegion Stuttgart veranstaltete der WBRS einen Tischtennis RegioCup. Die einzelnen Mannschaften bildeten jeweils ein Spieler mit und ohne Behinderung. Beim Auftakt in Hoffeld konnte sich das Team ‚Hartmut Freund‘ knapp im Finale durchsetzen.

- **Dezember Ski alpin: Andrea Rothfuss gewinnt bei Europacuprennen im Kühtai**

Beim ersten Rennen im Kühtai - einem Slalom - lief es für Rothfuss leider nicht so gut. Nachdem sie nach dem ersten Lauf noch auf Platz zwei lag, büßte sie ihre gute Ausgangslage trotz Dauermendrückens ihres Nichtbehinderten-Blizzard-Kollegen Mario Matt durch einen Fehler gleich nach dem Start des zweiten Laufs ein und kam nur auf Rang sechs.

Viel besser sah es beim Riesenslalom am Freitag aus. Mit Bestzeit in beiden Läufen belegte sie vor ihrer stärksten Konkurrentin Marie Bochet/FRA den ersten Platz. Auch ihre Teamkollegen Anna Schaffelhuber und Georg Kreiter waren an diesem Tag mit Platz eins und zwei in ihren Kategorien wieder erfolgreich. Bei der Super-Combi am Samstag kam Andrea im Super G mit 36 hundertstel Sekunden Vorsprung vor Marie Bochet ins Ziel, konnte die-

sen Vorsprung im anschließenden Slalom aber nicht halten und belegte im Gesamtklassament hinter Marie den zweiten Platz.

deutlich für sich: Martin Scheckenbach (BS Laichinger Alb) zeigte in der Seniorenklasse-Compound mit 564 Ringen ein beeindruckendes Ergebnis.

Text: Matthias Meudt

Januar 2014

- **05.01. Bogenschießen:
Hallen-Landesmeisterschaft**

Der BS Laichinger Alb hatte die Ausrichtung der Landesmeisterschaft der Bogenschützen übernommen. Wie in den Vorjahren war die Machtolsheier Lindenhalle Austragungsort. Für die meisten der zwölf Teilnehmer, darunter zwei neue, war dies die direkte Vorbereitung auf die DM der Bogensportler. Die Ergebnisse sprechen hier

- **Ski alpin: Zweiter Platz in Tignes für Andrea Rothfuss**

Gestern und vorgestern konnten wir ein Abfahrtstraining und zwei Abfahrten hier in Tignes fahren. Nachdem ich im Training noch einen deutlichen Rückstand hinter der Französin Marie Bochet hatte, konnte ich diesen in der ersten Abfahrt deutlich verkürzen und in der zweiten Abfahrt sogar in einen Vorsprung verwandeln. So wurde ich jeweils einmal Zweite und Erste. Der Weg bis ins Ziel beim Riesenslalom war sehr schwierig für mich, denn ich hatte



Andrea Rothfuss auf dem Weg ins Ziel.

Quelle: Allianz Ralf Kuckuck

in beiden Läufen mit dem Übergang in den steilen Zielhang sehr zu kämpfen und konnte nicht zur Gänze mein Können zeigen. Am Ende reichte es dann aber doch noch zum zweiten Platz.

Text: Andrea Rothfuss

- **08.-20.01. Ski-alpin: Andrea Rothfuss erfolgreich bei zwei Weltcups**

Bei den Weltcups in Panorama (Kanada) und Copper Mountain (USA) konnte die Sportlerin von der VSG Mitteltal bei insgesamt acht Rennen einen Podestplatz erreichen.

- **11.01. Ski nordisch: Weltcup Vuokatti - Biathlon über 6 km**

Nach einem Ruhe- bzw. Trainingstag war der kurze Biathlon an der Reihe. Pünktlich kam wie angekündigt die Kälte nach Vuokatti. Bei minus zwölf Grad (gefühlte minus 20) ist vor allem die Startphase unangenehm. Ich bin gut in den Wettkampf gekommen und habe auf den ersten zwei Kilometern zumindest die Hände warm gefahren.

Am Schießstand lief es dann perfekt, und ich bin mit fünf Treffern ohne Strafrunde in die zweite Runde gelaufen. Im Vergleich zum Wettkampf davor war auch mein Rhythmus beim Laufen besser. Nach vier Kilometern war das nächste Schießen dran, und da habe ich leider zwei Scheiben stehen lassen. Daher habe ich in den beiden Strafrunden etwa 1:40 Min. verloren und konnte auf der letzten Runde bis

ins Ziel auch nichts mehr aufholen.

So stand eben ein zehnter Platz auf der Ergebnisliste mit einem Zeitrückstand, der wieder genauso wie beim Langlauf war. Für mich unbefriedigend, zumal das Ergebnis des kurzen Biathlons die Grundlage für das Verfolgersrennen am nächsten Tag war. So habe ich mir also einen schönen Rucksack aufgeladen. Dennoch spüre ich einen leichten Aufwärtstrend in meinen Armen, was mich vor allem positiv in Richtung Weltcup in Oberstdorf blicken lässt. Die beste Ausgangsposition hat für das Verfolgersrennen die Russin Iovleva, die vor der Ukrainerin Pavlenko und der Russin Fedorova gewonnen hat.

Text: Anja Wicker

- **17.01. Ski nordisch: Langlauf Langstrecke in Oberstdorf**

Nach dem Weltcup im finnischen Vuokatti bin ich über Zürich und Freiburg nach Oberstdorf weitergereist, um beim ersten Heimweltcup seit Langem zu starten. Auf derartig seltene Ereignisse freut man sich natürlich immer besonders. Für gut präparierte Loipen haben die Organisatoren gesorgt. Das war bei der herrschenden Schneelage bestimmt nicht ganz leicht. So konnte man am Donnerstag die Strecken kennenlernen und Ski testen. Für mich war es der erste Start in Oberstdorf, und ich habe schnell gemerkt, dass das Streckenprofil nicht gerade für mich gemacht ist. Insgesamt ist es

mir zu flach, und die langen, geraden Abfahrten kommen meinem geringen Gewicht gar nicht entgegen.

Auf der Strecke über zwölf Kilometer waren fünf Runden zu fahren, und ich bin die ersten beiden Runden recht schnell angegangen. Ich wollte einfach testen, wie weit meine Kraft reichen würde. Ab der dritten Runde wurde es dann etwas zäh, ich konnte aber mein Tempo einigermaßen bis ins Ziel halten. Am Ende wurde es Platz elf, mit einem Rückstand von 3:25 Min. auf die Siegerin Andrea Eskau. Mein sportlich wichtigstes Ziel, das Erreichen der Qualifikationsnorm des DBS für die Paralympics, hatte ich mir für den Sprint am nächsten Tag vorgenommen.

Text: Anja Wicker

- **17.-19.01. Fechten: Zwei Mal Silber für Simone Briese-Baetke**

Die amtierende Vize-Weltmeisterin, seit diesem Jahr für die TSG Reutlingen startend, holte im Degen und Florett jeweils den zweiten Platz beim Weltcup-Turnier in Malchow (Mecklenburg-Vorpommern).

- **25.01. Torball: Süddeutsche Meisterschaft**

Bei der Süddeutschen Meisterschaft in Kaiserslautern nahm auch die Herrenmannschaft des SV Hoffeld teil. Leider konnten die Hoffelder keinen der vorderen Plätze erreichen, so dass die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft in Berlin nicht geschafft wurde.

Februar 2014

- **09.02. Inklusion: BISON-Plakette für den TTC Bietigheim-Bissingen**

Der Verein ist für die gelebte Inklusion des Tischtennis-Spielers Hartmut Freund in den Verein vom Land Baden-Württemberg mit der BISON-Plakette ausgezeichnet worden.

- **15.02. Bogenschießen: Deutsche Hallenmeisterschaft in Soest**

Sechs Starter hatten sich auf den Weg zur DM Bogen Halle nach Soest aufgemacht. Alle konnten am Ende des Tages zufrieden mit ihren Resultaten sein. Uwe Herter vom VfL Sindelfingen gelang in der Klasse W1 wieder einmal der Sprung auf den ersten Platz. Elisabeth Hoffmann vom SKV Ravensburg und ihr Vereinskollege Rüdiger Tomasi- ni belegten jeweils einen Platz drei. Hinzu kamen noch ein vierter und ein fünfter Platz. Damit haben die Sportler des WBRS wieder gezeigt, dass sie auf den Deutschen Meisterschaften des DBS immer bei den Platzierungen auf dem Siegertreppchen zu suchen sind.

Text: Matthias Meudt

- **20.-23.02. Sportschießen: Sebastian Grieser mit internationaler Topleistung**

Im Schießsportzentrum Suhl fand der erste Leistungslehrgang Gewehr/Pistole des Deutschen Behindertensportverbandes im WM-Jahr 2014 statt. Ne-

RehaZentren Baden-Württemberg – neun unter einem Dach

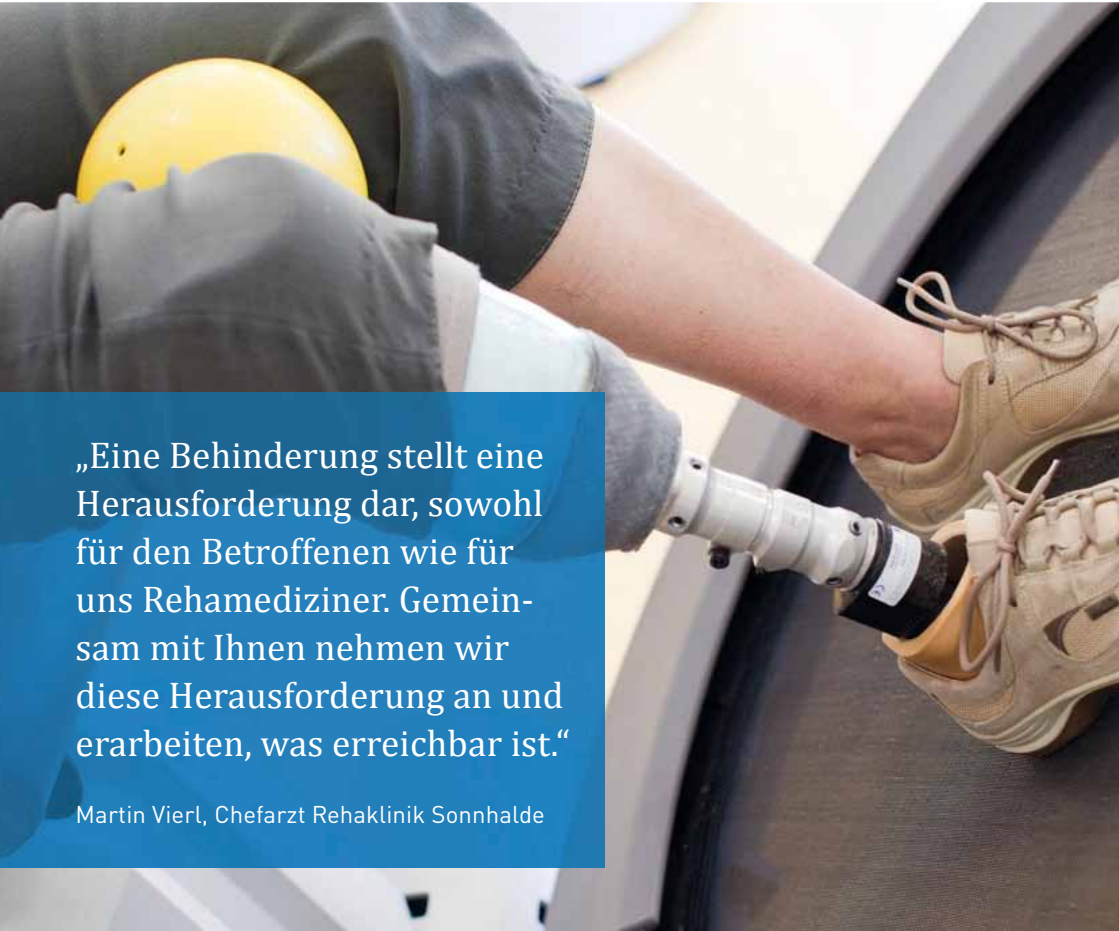


Wir mobilisieren Kräfte

Wilhelmsplatz 11
70182 Stuttgart

info@rehazentren-bw.de
www.rehazentren-bw.de

Die bestmögliche Teilhabe an allen Bereichen des täglichen Lebens ist das erklärte Ziel der Rehabilitation. Vor allem die Ausübung von Sport ist ein Lebensbereich, den wir im Rahmen unserer Behandlungen fördern. Denn Sport ist nicht nur Heilmittel für körperliche Einschränkungen, sondern auch wichtige Quelle von seelischem Wohlbefinden und sozialer Einbindung.



„Eine Behinderung stellt eine Herausforderung dar, sowohl für den Betroffenen wie für uns Rehamediziner. Gemeinsam mit Ihnen nehmen wir diese Herausforderung an und erarbeiten, was erreichbar ist.“

Martin Vierl, Chefarzt Rehaklinik Sonnhalde

Unsere Kliniken bieten Kompetenz über ein breites Spektrum an medizinischen Fachrichtungen. Vernetzte Strukturen und fachliche Zusammenarbeit ermöglichen die optimale Betreuung für nahezu jede medizinische Problemstellung.

ben Techniktraining mit Luft- und Sportpistole sowie Zielweganalyse Scatt mit der Luftpistole stand für die Pistolenschützen ein Testwettkampf mit anschließendem Finale auf dem Trainingsplan.

Bereits im Techniktraining, dem Trainingsschwerpunkt der letzten sechs Wochen, konnte Sebastian Grieser, BVSG des SSV Aalen, durch seinen ausgereiften Bewegungsablauf überzeugen. Im 60-Schuss-Testwettkampf schoss Sebastian Grieser sechs starke Serien (93 – 94 – 95 – 95 – 96 – 94) und gewann mit 567 Ringen vor Frank Heitmeyer (554) und Werner Müller (548 Ringe). Das anschließende Finale gewann Sebastian Grieser mit 197,0 Ringen vor Frank Heitmeyer (191,0 Ringe). Jürgen Weiß wurde Dritter. Fazit des Cheftrainers Rudi Krenn bei der Abschlussbesprechung: Auch der erst 18-jährige Sebastian Grieser konnte mit der Luftpistole mit 567 Ringen eine internationale Topleistung erreichen.

Die Gewehrschützin Anja Maurer, TSV Gronau, kam in der Disziplin R2, Luftgewehr stehend, mit 96,7 – 99,1 – 100,5 – 96,0 und insgesamt 392,3 Ringen hinter Manuela Schermund (408,0), Sabine Brogle (407,4) und Natascha Hiltrop (401,3) auf den vierten Platz. Im Finale erreichte Anja Maurer mit 198,3 Ringen den dritten Platz. Es gewann Natascha Hiltrop (201,6) vor Manuela Schermund mit 200,2 Ringen.

Text: Lothar Abele



Das Schwimm-Team des WBRs.

- **22.02. Schwimmen:**
Internationale Offene
Süddeutsche Meisterschaften

Die Internationalen Offenen Süddeutschen Meisterschaften wurden in Darmstadt ausgetragen. Neben Teilnehmern aus zehn Bundesländern waren Teams aus Kroatien und Österreich mit dabei. Der WBRs wurde durch zehn Schwimmer aus sechs Vereinen vertreten. Als Nachwuchs-Schwimmerin ging Svenja Erni (Jg. 2003) für den TSV Bad Saulgau an den Start. Sie erlangte in der Altersklasse Jugend D über 50 m Rücken, 50 m Freistil und 50 m Brust jeweils den ersten Platz.

Rick Wonn (Jg. 2003) vom TV Bad Mergentheim wurde über 50 m und 100 m Brust sowie 100 m Freistil und 50 m Schmetterling Erster in der Altersklasse Jugend D. Florentine Schlecht und Nadine Büttner waren für den TV Nellingen mit dabei. Florentine Schlecht (Jg. 2001) erzielte über 100 m Brust den ersten Platz und über 50 m, 100 m und 200 m Freistil jeweils den zweiten Platz in ihrer Altersklasse

Jugend C. In ihrer Altersklasse Jugend B erreichte Nadine Büttner (Jg. 1999) einen zweiten Platz über 200 m Freistil und einen dritten Platz über 100 m Freistil. Catharina Weiß (Jg. 2000, SV Cannstatt) gewann über 100 m Rücken Bronze in der offenen Wertung über alle Altersklassen. Darüber hinaus erreichte sie über 50 m und 100 m Brust in der offenen Jugendwertung den Bronzerang. In ihrer Altersklasse Jugend B konnte sie über 100 m Freistil den zweiten sowie über 50 m Rücken und 50 m Freistil jeweils den dritten Platz für sich verbuchen.

In der offenen Wertung gelang Roman Dyschel (Jg. 1993) vom SV Cannstatt über 50 m und 100 m Rücken jeweils eine neue persönliche Bestzeit. Über 50 m Rücken erreichte er damit die Qualifikationszeit für die Int. Deutschen Meisterschaften. Christina Ziegler (Jg. 1986), ebenfalls vom SV Cannstatt, wurde Süddeutsche Meisterin über 100 m Brust und belegte über 50 m Brust sowie 50 m Schmetterling den zweiten Platz. Gero Göldner (Jg. 1975) von den FAG Magics schwamm alle vier Freistilstrecken (50 m, 100 m, 200 m und 400 m) und konnte sich über einen guten 15. Platz über 200 m Freistil freuen.

Bei den Masters waren die Schwimmer der BSG Neckarsulm erfolgreich: Ernst Heger (Jg. 1954) siegte über 50 m Schmetterling in der Masters III-Wertung. In der offenen Masterswertung erreichte er über diese Strecke den

dritten Platz. Peter Donant (Jg. 1968) wurde Zweiter über 50 m Brust in der Masters-I-Wertung.

Die 4 x 50 m-Freistil-Mixed-Staffel der Startgemeinschaft Württemberg mit den Nachwuchs-Schwimmerinnen Svenja Erni (TSV Bad Saulgau), Florentine Schlecht und Nadine Büttner (beide TV Nellingen) wurde gemeinsam mit Roman Dyschel (SV Cannstatt) Fünfte. Über 4 x 50 m Lagen wurde die Staffel mit Catharina Weiß, Christina Ziegler, Roman Dyschel (alle SV Cannstatt) und Rick Wonn (TV Bad Mergentheim) Zweite hinter dem Team der Hausherrn vom Hessischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband.

Text: Christina Ziegler und Jan Heffner

März 2014

- 12.-19.03. Handbike: Württemberger in Abu Dhabi am Start

Sieben WBRS-Sportler gingen beim Handbikerennen in Abu Dhabi an den Start. Dabei fand das Rennen auf dem Yas Marina Circuit, der Formel-1-Strecke der Emirate, statt. Kerstin Abele (BSA Söflingen) konnte den dritten Platz im Road Race erreichen und war damit beste deutsche Starterin. „Eine unvergessliche Erfahrung“, war das Fazit der WBRS-Starter.

Der Einladung des European Handbike Circuit (EHC) folgten insgesamt 59

Athleten aus 15 Nationen. Der Württembergische Behinderten- und Rehabilitationssportverband (WBRs) war mit sieben Sportlern (Kerstin Abele/BSA Söflingen, Markolf Neuske/VfR Ludwigsburg, Jörg Schneider, Hans-Albert Werkmann/beide RSKV Tübingen, Werner Rieger, Boris Breitenstein, Alex Hofelich/alle TSV Ellwangen) stark vertreten. Im Württemberger Team waren vom Anfänger bis zum Ex-Weltmeister alle Leistungsklassen am Start. Die Organisatoren hatten sehr gute Arbeit geleistet. Alle Sportler wurden mit ihren Begleitern und dem Equipment bereits am Flughafen abgeholt, und der Transfer ins Hotel mit behindertengerechten Bussen klappte hervorragend.

Als Vorbereitung für die Rennen bestand jeden Tag zweimal die Möglichkeit, auf dem dreispurigen Highway zu trainieren. Dies war aufgrund des starken Verkehrs nur mit Polizeibegleitung möglich. Einen Tag vor den Rennen wurden in einem Meeting die Rennmodalitäten durch den Veranstalter und das UCI-Team erklärt. Bereits um 7.15 Uhr am Sonntagfrüh fuhr das gesamte Starterfeld mit den Handbikes geschlossen vom Hotel zum Yas Marina Circuit.

Punkt 9 Uhr eröffnete Kerstin Abele als erste Starterin das Einzelzeitfahren über 16,5 Kilometer. Drei Runden à 5,5 km waren für alle Sportler im Time Trail zu bewältigen, und der anspruchsvolle Kurs war durch den starken Wind kräftezehrend. Nachmittags um 16 Uhr fiel der Startschuss zum Road Race, und wie



Württemberg in Abu Dhabi am Start.

bei der Formel 1 wurden die Ampeln geschaltet. Das Kriterium dauerte eine Stunde + eine Runde.

Im Rahmen eines Gala Dinners am Abend wurden die Sieger und die Platzierten geehrt. Kerstin Abele konnte (als beste deutsche Starterin) den dritten Platz im Road Race gewinnen, bei den Männern war Jörg Schneider der beste deutsche Starter, und auch alle anderen Handbiker aus dem Ländle schlugen sich hervorragend.

Nach den anstrengenden Rennen hatte das Team Württemberg noch zwei Tage Zeit, sich zu erholen und die Stadt anzuschauen. Fazit: Es war eine beeindruckende Erfahrung, auf dem Formel-1-Kurs von Abu Dhabi Handbikerennen zu fahren, und jeder hat alles gegeben. Der Team-Spirit war einfach klasse und die Woche in den Vereinigten Emiraten eine unvergessliche Erfahrung!

Text: Kerstin Abele

• **22.03. Tischtennis:
Drei Medaillen für den
Nachwuchs bei U25- DM**

Im hessischen Homberg/Ohm fand die Deutsche U25-Tischtennismeisterschaft für Menschen mit Behinderung statt. Dabei gingen Württemberg und Baden zusammen als Team an den Start. Während Laue und Schneider ihre Setzung jeweils bestätigen konnten, sorgte Newcomer Johannes Lehrer mit seinem dritten Platz für eine positive Überraschung. Sechs weitere Spieler aus Baden-Württemberg gingen dabei zum ersten Mal an den Start und konnten wichtige Erfahrungen sammeln.

Die Etablierten bestätigen ihre Setzung

Tim Laue und Jan-nik Schneider konnten beide ihre Erfolge aus den letzten Jahren wiederholen. Laue ging als Spieler der Wettkampfklasse 6 in der zusammengelegten Klasse 6 und 7 an den Start. Schlussendlich wurde er nur von Spielern der Klasse 7 knapp geschlagen und konnte den dritten Platz erspielen. Somit ist der C-Kader-Spieler seit drei

Jahren Deutschlands bester U25-Spieler in seiner eigenen Wettkampfklasse.

Linkshänder Schneider war in der Klasse 9 bis AB (Allgemeine Behinderung) nur einen Sieg vom ersten Platz entfernt. Gegen Rüdendklau (Hessen) musste er sich knapp in vier Sätzen geschlagen geben, womit es zum zweiten Platz reichte.

Newcomer Lehrer auf Treppchen

Für die größte Überraschung aus baden-württembergischer Sicht sorgte der 18 Jahre junge Johannes Lehrer (BRSG Bietigheim-Bissingen). In der

Benötigen Sie Hilfe in ...

- ... Rentenfragen?
- ... Behindertenfragen?
- ... Sozialangelegenheiten?



Wir informieren und beraten Sie in allen Geschäftsstellen.
Wir vertreten Sie vor Gericht.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

SOZIALVERBAND

VdK

BADEN-WÜRTTEMBERG



**Sozialverband VdK:
Im Mittelpunkt der Mensch.**

Johannesstraße 22 Tel. 0 711/619 56 0 baden-württemberg@vdk.de
70176 Stuttgart Fax 0 711/619 56 99 www.vdk-bawue.de

sehr stark besetzten Wettkampfklasse 8 musste sich der Linkshänder lediglich den international erfahrenen Spielern Urban und Wagner geschlagen geben. Besonders bei knappen Spielständen zeigte Lehrer Mut und behielt die Nerven. Somit konnte er gleich bei seiner ersten Deutschen Meisterschaft eine Medaille gewinnen.

Ebenfalls eine gute Leistung zeigte Moritz Blumenstock (VSG Mitteltal/Obertal). Letztendlich reichte es für ihn zum vierten Platz. Im Vergleich zum Vorjahr zeigte er sich spielerisch variabler und mental stabiler. Ebenfalls verbessert präsentierte sich der für Söflingen spielende Stefan Löw. Phasenweise konnte er das Spiel knapp gestalten, musste sich aber letztendlich jeweils geschlagen geben.

Wettkampf-Erfahrung für sechs weitere Newcomer

Insgesamt sechs weitere Spieler nahmen zum ersten Mal an der Deutschen U25-Meisterschaft teil. Sebastian Rösenberg (BRSG Bietigheim-Bissingen) konnte gleich zwei Spiele für sich entscheiden und mit seiner Leistung zufrieden sein. Fast bis ins Halbfinale schaffte es Sandra Frosch (BSA SV Hoffeld). Im entscheidenden Spiel verlor sie nur knapp in fünf Sätzen. Für den TV Neckargemünd gingen noch Dennis Krause, Nico Plotz, Kevin Kulesa und Alba Blazquez an den Start. Während Rollstuhlspielerin Blazquez einen Sieg erspielte, reichte es für den Rest beim ersten Mal noch nicht zu einem Erfolg.

- **29.03. Faustball: Reutlinger Serie bei Landesmeisterschaft geht weiter**

Auch die diesjährige Meisterschaft im Faustball fand mit den drei Teams des Vorjahres statt: der BVSG Aalen, der BSG Göppingen und der VSG Reutlingen. In der Storlach-Sporthalle in Reutlingen hatte sich die Damemannschaft des TSV Westerstetten freundlicherweise bereit erklärt, außer Konkurrenz mitzuspielen. Eine schöne und erfrischende Bereicherung dieser Meisterschaft.

Im ersten Spiel trafen Aalen und Göppingen aufeinander und trennten sich 14:14 Unentschieden. Starke Probleme, sein Spiel zu finden, hatte der Gastgeber im Match gegen die Frauen aus Westerstetten. Haarscharf an einer Sensation vorbei siegten die Achalmstädter mit 18:17. Mit einer starken Leistung gelang es Westerstetten im Spiel gegen Aalen, den Sieg mit 17:15 für sich festzumachen.

Besser klappte es für den Titelverteidiger aus Reutlingen im nächsten Spiel gegen Göppingen. Endstand 22:13 für das ‚Brillinger Orthopädie‘-Team. Recht rund lief es auch im Spiel gegen Aalen, das der Gastgeber klar mit 22:11 gewann. Ein völlig anderes ‚Gesicht‘ zeigte das Team aus Aalen in seinem ersten Rückrundenspiel gegen den Kontrahenten aus Göppingen und siegte klar mit 27:8.

Auch der Gastgeber Reutlingen spielte sodann gegen Westerstetten stärker

Brillinger

Orthopädie

Das Gesundheitshaus

- Orthopädie-Technik
- Orthopädie-Schuhtechnik
- Sanitätshaus
- Rehabilitations-Technik
- Krankenpflege-Hilfsmittel



72070 Tübingen-West, Handwerker-Park 25

72072 Tübingen, Karlstraße 6, Fachärztezentrum

72076 Tübingen, Hoppe-Seyler-Straße 6, Gesundheitszentrum Tübingen (GZT)

72764 Reutlingen, Obere Wässere 6–8

72116 Mössingen, Karl-Jaggy-Straße 45

72108 Rottenburg, Eugen-Bolz-Platz 3

Weitere Infos unter: www.brillinger.de

DAS DIENSTLEISTUNGSZENTRUM FÜR IHRE GESUNDHEIT

auf und siegte mit 21:8. Aalen blieb gegen die Frauen aus Westerstetten souverän und ließ dem Gegner nicht den Hauch einer Chance. Endstand 22:6. Reutlingen siegte im nächsten Spiel gegen Göppingen mit dem gleichen Ergebnis wie in der Vorrunde, nämlich 22:13. Ganz stark präsentierte sich das Team um Franz Hager aus Aalen im Spiel gegen den Gastgeber. Bei Halbzeit führte Aalen sensationell mit 11:5. Mit einer stärkeren zweiten Hälfte gelang es dem Team um Schlagmann Wilfried Witt, noch bis zum Gleichstand aufzuholen. Am Ende hieß der Sieger mit 15:13 aber Aalen.

Im letzten Spiel dieser Landesmeisterschaft gelang den Göppingern noch die Revanche für die Vorrundenniederlage gegen Westerstetten. Endstand 12:11 für Göppingen. Somit ergibt sich folgender Endstand dieser Württ. Meisterschaft im Faustball:

1. VSG Reutlingen 79:52 Bälle 6:2 Pkte
2. BVSG Aalen 67:57 Bälle 5:3 Pkte
3. BSG Göppingen 48:85 Bälle 1:7 Pkte

Damit gelang der VSG Reutlingen das Kunststück, zum 20. Mal in ununterbrochener Reihenfolge den Titel des Württembergischen Meisters zu gewinnen.

Text: Hans-Jürgen Minke

- **11.-12.04. Tischtennis:
Team Baden-Württemberg
bei Deutscher Meisterschaft**

Zum ersten Mal traten die badischen und württembergischen Tischtennis-

spieler mit Behinderung bei einer Deutschen Meisterschaft in Übersee (Bayern) zusammen an. Insgesamt konnte man zahlreiche Medaillen gewinnen. Für Gold reichte es bei Nationalspielerin Juliane Wolf (BSG Offenburg).

- **12.-13.04. Rollstuhlfechten:
Deutsche Meisterschaft**

Mit insgesamt drei Startern ging Württemberg bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Rollstuhlfechten in Erfurt an den Start: für die SV Böblingen Maurice Schmidt und Tim Widmaier und für die SV 1845 Esslingen Andreas Vierig.

Am besten lief es für den jungen Maurice Schmidt. Er kehrte gleich mit zwei Titeln und einer Silbermedaille aus Erfurt zurück. Im aktiven Bereich erkämpfte er sich den ersten Platz, nachdem er im Finale den erfahrenen Fechter Uwe Bartmann (Jena) mit 15:13 besiegte. Im gleichen Wettbewerb belegten Tim Widmaier und Andreas Vierig die Plätze vier und sieben.

Im Florett-Wettbewerb starteten die beiden Böblingen mit ihrer zweiten Waffe. Hier siegte Uwe Bartmann vor Schmidt. Tim Widmaier wurde Vierter und schrammte damit ebenso knapp wie im Degen-Wettbewerb am Podest vorbei.

Im Säbelwettbewerb gingen Andreas Vierig und Tim Widmaier ins Rennen. Trotz sehr guter Leistungen belegten sie am Ende knapp hinter den Podesträngen die Plätze vier und fünf. Im

abschließenden Jugendwettbewerb sicherte sich Schmidt nach einer souveränen Leistung den zweiten Titel des Tages und war damit der erfolgreichste Medaillengewinner dieser Deutschen Meisterschaften.

Text: Ira Ziegler

• **20.04. Leichtathletik: Trainingstag „Wurf“ in Waiblingen**

Die Fachwarte Franz Hager und Thomas Kappel luden im Auftrag des WBS zum ersten Trainingstag Leichtathletik „Wurf“ nach Waiblingen ein. Dieser Einladung folgten mehr als 20 Athleten, mit denen der neue Landestrainer Thomas Strohm sein Trainingsprogramm durchführte.

Nach einer kurzen Ansprache von Franz Hager begann der Tag, bei dem auch das Wetter mitspielte, mit Übungen zum Diskus- und Speerwurf. Unter Anleitung von Thomas Strohm wurde in verschiedenen Gruppen trainiert. Zum Mittagessen traf man sich in der Vereinsgaststätte des VFL Waiblingen. Nachmittags ging es dann mit dem Training weiter. Beim Kugelstoßen waren die Athleten mit großem Eifer dabei. Auch hier gab es, je nach Gewicht der Kugel, verschiedene Gruppen.

Der Landestrainer gab immer wieder Tipps und Hinweise zur Verbesserung der Technik, und einige Athleten konnten sich über große Fortschritte freuen. Nach diesem rundum gelungenen



Gemeinsam gegen den Schmerz!

**Kostenlose Beratungs-Hotline:
0800 1983 198**

Das Schmerztherapiezentrum Bad Mergentheim ist auf die Behandlung von chronischen Schmerzen wie Migräne, Kopf- und Gesichtsschmerzen, Rückenschmerzen, Morbus Sudeck und Fibromyalgie, auch mit psychischen Begleiterkrankungen (Burn out, depressive Störungen, Angststörungen) spezialisiert.

Unser Leistungsspektrum umfasst:

- **Rehabilitation**
(Gesetzliche Krankenkassen, Rentenversicherungen, Beihilfeberechtigte)
- **Krankenhausbehandlung**
(Beihilfeberechtigte und Privatversicherte)

STZ Schmerztherapiezentrum Bad Mergentheim
 Fachklinik für Spezielle Schmerztherapie und Schmerzpsychotherapie
 Schönbornstr. 10 · 97980 Bad Mergentheim

www.schmerzlinik.com

Tag ging man mit der Erkenntnis auseinander, solche Trainingstage zu wiederholen. Landestrainer Strohm hat auch bereits anklingen lassen, dass er vor den IDM in Berlin einen weiteren Trainingstag durchführen wird.

Die Fachwarte Leichtathletik möchten mit diesem Angebot zusammen mit dem Landestrainer Strohm die Kernsportart Leichtathletik wieder zu mehr Bedeutung im WBRs aufwerten und auch neue Athleten für diese Sportart begeistern und gewinnen.

Text: Fachbereich Leichtathletik

• 27.04. Schwimmen: Internationale Deutsche Meisterschaften

Die 28. Internationalen Deutschen Meisterschaften gingen nach vier Wettkampftagen in Berlin zu Ende. An der ‚kleinen Weltmeisterschaft‘ nahmen 450 Schwimmer aus 36 Nationen teil. In diesem Jahr prägten vor allem weibliche Stars der Paralympischen Schwimmszene, angeführt von Jessica Long (USA), Eleanor Simmonds (GBR) und Sarah Louise Rung (Norwegen), das Gesicht der Meisterschaften. Mit insgesamt 27 neuen Weltrekorden gelangen den Athletinnen und Athleten doppelt so viele Rekorde wie im Vorjahr.

Aus Württemberg gingen fünf Vereine mit sieben Schwimmern an den Start. Christoph Burkard vom TV Rottweil bestritt den ersten Wettkampf nach mehr als einjähriger Pause, in der er sich auf die Beendigung seines Studiums konzentrierte. Überraschend er-

reichte er über 50 m Brust den dritten Platz im offenen Finale und unterbot über 100 m Brust zweimal die geforderte B-Norm für die EM in Eindhoven.

Für den zehnjährigen Rick Wonn vom TV Bad Mergentheim war es die erste Teilnahme in Berlin. Er ging sieben Mal an den Start und gewann jeweils in seiner Altersklasse Jugend D die Goldmedaille. Seine punktbeste Leistung erreichte er mit sehr guten 225 Punkten über 50 m Rücken. Am letzten Wettkampftag kam er über 50 m Schmetterling in das Jugendfinale (A-D), wo er sich als jüngster Finalteilnehmer nochmal auf den achten Platz verbessern konnte.

Ebenfalls das erste Mal in Berlin dabei war die zehnjährige Svenja Erni, die für den SV Cannstatt startet und beim SV Erolzheim trainiert. Sie erreichte den dritten Platz in der Jugend D über 50 m Brust und verbesserte ihre Bestzeiten bei sechs von sieben Starts.

Catharina Weiß (Jahrgang 2000) vom SV Cannstatt wurde Zweite über 100 m Freistil in der Startklasse S5 und erreichte bei acht Starts vier Mal das Jugendfinale. Über 200 m Rücken schwamm sie deutschen Rekord. Dies gelang ihr ebenfalls über 200 m Freistil, wobei sie ihren eigenen Rekord vom Vormittag im Jugendfinale nochmal verbessern konnte.

Roman Dyschel, ebenfalls SV Cannstatt, wurde Zweiter über 50 m Rücken und Dritter über 100 m Freistil in der Startklasse AB. Christina Ziegler (SV Cannstatt) konnte bei fast all ihren

Starts die Meldezeit unterbieten und gewann Silber über 100 m Brust in der Startklasse SB2.

Matthias Rapp vom SSV Ulm startete in Berlin vier Mal und erreichte mit über 500 Punkten über 50 m Schmetterling den fünften Platz in der stark besetzten Startklasse S10. Gudrun Lange (RSG Balingen) gewann in der Altersklasse Masters III Gold über ihre Paradenstrecken 50 m und 100 m Brust.

Aufgrund ihrer tollen Leistungen wurden Rick Wonn und Catharina Weiß für eine Sichtungungsmaßnahme des DBS Anfang Juli in Neumünster nominiert. Vertreten wurde Württemberg auch im Kampfgericht durch Marcus Wonn (TV Bad Mergentheim), der

in mehreren Abschnitten als Zeit- und Wenderichter tätig war.

Text: Christina Ziegler und Jan Heffner

- **28.04.-04.05. Sportschießen: Anja Maurer schießt WM-Norm**

Die Sportschützin von der TSV Gronau schoss im Luftgewehr stehend beim Wettkampf in Hannover die WM-Norm.

- **30.04. Kegeln: Landesmeisterschaften in Öhringen**

An der WBRS-Meisterschaft nahmen rund 30 Starter teil. In den unterschiedlichen Wettkampfklassen konnten folgende Starter den Titel gewinnen: Luise Issle (RSG Esslingen), Sabine

Sparkassen-Finanzgruppe



**Im Sport braucht man auch ein wenig Glück.
Im Leben ein Stück Sicherheit.**

Ihr Partner für Sicherheit und Vorsorge in allen Lebenslagen. Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Geschäftsstellen und in allen Sparkassen.



Danigel (TSV Langenau), Irmgard Maas (VSG Schwäbisch Hall), Wilhelm Kolloch (BSG Heilbronn), Hans Schneeberger (RSG Balingen), Norbert Schein (TSV Langenau) und David Rudolf (ESV Aulendorf).



Niko Kappel bei den Süddeutschen Meisterschaften in Weinstadt.

Quelle: Benny Ulmer

Mai 2014

- **02.-04.05. Rollstuhlfechten:**
Simone Briese-Baetke gewinnt Doppelgold

Die A-Kader-Athletin von der TSG Reutlingen war in Montreal (Kanada) nicht zu bremsen. Nach dem Degen-Wettbewerb gewann sie auch im Florett.

- **04.05. Leichtathletik:**
Süddeutsche Meisterschaften in Weinstadt

Knapp 100 Athleten fanden sich im Weinstadter Stadion zur Süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaft für Menschen mit Behinderung ein. Unter der Schirmherrschaft von Sozialministerin Katrin Altpeter konnten dabei auch die württembergischen Starter Akzente setzen.

Top-Leistungen bei optimalen Bedingungen

Für die professionellen Rahmenbedingungen vor Ort sorgten die ehrenamtlichen Helfer rund um Veranstaltungsleiter Thomas Strohm. Pünktlich um zehn Uhr morgens gingen die ersten

Athleten an den Start, darunter auch Juniorenweltmeister Niko Kappel von der TSF Welzheim. Mit 10,05 m im dritten Versuch sicherte sich der kleinwüchsige Bundeskaderathlet den ersten Platz im Kugelstoßen. Auch im Speerwurf war er nicht zu schlagen. Hier bedeuteten 31,41 m einen weiteren Titel als Süddeutscher Meister.

Eine ebenfalls starke Leistung zeigte Lokalmatador und Rollstuhlsportler Luis Häcker vom VFL Waiblingen. So reichte es für den 14 Jahre jungen Werfer noch nicht für einen Titel, jedoch zu vorderen Plätzen in der Baden-Württemberg-Wertung. Sowohl im Speer, Kugel als auch Diskus war er jeweils unter den besten Drei zu finden. Im Speer war Häcker mit 10,05 m der beste Baden-Württemberger.

London-Teilnehmer zu Gast

Mit Sandra Mast von der BSG Freudenstadt war auch eine württembergische Paralympics-Teilnehmerin am

Start. Die Sportlerin mit einer geistigen Behinderung stieß die Kugel auf 11,61 m und war damit im Damenfeld nicht zu schlagen. Durch ihre Leistung hat Mast auch die Norm für die anstehende Europameisterschaft erfüllt.

Claudia Nicoletzik (TV Püttlingen), eine weitere London-Starterin, holte einen ersten Platz im Weitsprung der Frauen.

Zu Gast im Stadion war auch Weinstadts Oberbürgermeister Jürgen Oswald, der mit seinem Sportamt diese Veranstaltung unterstützte. Des Weiteren freute man sich über den Besuch von Gernot Gruber (MdL). Beide machten sich einen persönlichen Eindruck von den Leistungen der Sportler mit Behinderung und überreichten zusammen mit den Helfern die Preise und Urkunden an die Athleten.

Meisterschaft im Behindertensport sorgt für Interesse bei Förderern

Ein besonderer Dank gilt den Förderern der Veranstaltung: Stadt Weinstadt, Kreissparkasse Waiblingen, Schnaithmann Maschinenbau GmbH, Druckerei Grübel GmbH, Kraus&Hampp Textildruck GbR, Sportkreis Rems-Murr e.V., Kräuterhaus Sanct Bernhard KG, Vereinigung der Weinstädter Unternehmer e.V., Fellbacher Weingärtner eG und Hahn Automobile.

- **06.-11.05. Tischtennis: Ba-Wü-Team erfolgreich bei Weltcup**

Beim Weltranglistenturnier in Lasko (Slowenien) waren mehrere Baden-

Württembergischer am Start. Im top-besetzten Teilnehmerfeld konnten Marcus Sieger (VfL Sindelfingen), Tim Laue (SV Hoffeld) und Juliane Wolf (BSG Offenburg) Medaillen gewinnen.

- **10.05. Schwimmen: Offene Baden-Württembergische Meisterschaft in Fellbach**

Zum zweiten Mal richtete der SV Cannstatt 1898 e.V. die Landesmeisterschaften für Menschen mit Behinderung aus, dieses Jahr als Offene Baden-Württembergische Schwimmmeisterschaften.

Mit 90 Schwimmerinnen und Schwimmern war der Wettkampf erneut gut besucht. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Christina Ziegler, die zusammen mit Jan Heffner Fachwart Schwimmen beim Württembergischen Behinderten- und Rehabilitations-sportverband (WBRS) ist, sowie von Michaela Gamsjäger, der Inklusionsbeauftragten der Stadt Fellbach. Zudem waren als Ehrengäste der Präsident des WBRS, Kurt Rataj, Holger Kimmig, der Sportreferent beim Badischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (BBS), und der Vorsitzende Schwimmen des SV Cannstatt, Jürgen Merz, vor Ort und erlebten die Wettkämpfe hautnah mit.

Aus Baden-Württemberg und Bayern reisten 21 Mannschaften nach Fellbach. Das größte Team stellte der SV Mergelstetten mit 18 Sportlern. Im gemischten Teilnehmerfeld ragten

besonders Christoph Burkard (TV Rottweil), Bronzemedallengewinner 2012 bei den Paralympics in London, und Janina Savelsberg vom 1. Durlacher SV, die mit der Nationalmannschaft bei der EM in Eindhoven im August diesen Jahres teilnehmen wird, heraus.

Aber auch die Baden-Württembergischen Nachwuchs-Schwimmer Catharina Weiß (SV Cannstatt), der erst zehnjährige Rick Wonn vom TV Bad Mergentheim und Leon Hölzle (SSV Huchenfeld) zeigten ihr Können. Den ersten Platz im Medaillenspiegel sicherte sich das Team vom SV Cannstatt mit 19 Goldmedaillen, gefolgt von der BVSG Aalen (zwölf Mal Gold) und dem TV Nellingen (elf Mal Gold).

Erfolgreichste Athletin wurde Janina Savelsberg, die über alle ihre Strecken, sowohl in der offenen Wertung, als auch in ihrer Jugendklasse, den ersten Platz erreichte. Mit fünf Goldmedaillen war Christoph Burkard vom TV Rottweil in der offenen Wertung am erfolgreichsten.

Die ersten Deutschen Rekorde im neuen Sportbad gelangen Catharina Weiß über 200 m Freistil (S5) in 4:37,04, Janina Savelsberg über 200 Freistil (S14) in 2:28,43 und Christoph Burkard über 50 m Brust (SB6) in 38,47. Mit der punktbesten Leistung (879 Punkte über 50 m Brust) gewann Christoph Burkard den Pokal des Sozialministeriums Baden-Württemberg, Platz zwei erreichte Janina Savelsberg mit 699 Punkten über 200 m Freistil,

Platz drei ging an Christina Ziegler vom SV Cannstatt mit 492 Punkten über 100 m Brust. Die Veranstalter Christina Ziegler und Jan Heffner (WBRs) sowie Holger Kimmig (BBS) freuten sich über einen gelungenen Wettkampf und bedanken sich bei den ehrenamtlichen Helfern.

*Text: Christina Ziegler
und Jan Heffner*

- **17.05. Torball: Offene Ba-Wü-Meisterschaften in Hoffeld**

Die Gäste aus Frankfurt konnten im Finale die Mannschaft aus Karlsruhe bezwingen. Somit wurden die Karlsruher auch Baden-Württembergische Meister, gefolgt von den drei Mannschaften aus Hoffeld.

- **24.-25.05. Rollstuhlbasketball: Team Ba-Wü & Rheinland-Pfalz im Finale**

Die Landeskauderauswahlen kämpften in Bonn um den Titel beim Junioren-Länderpokal. Das Team Ba-Wü & Rheinland-Pfalz ging dabei als Titelverteidiger ins Rennen und musste sich dieses Mal im Finale knapp der Mannschaft aus Nordrhein-Westfalen geschlagen geben.



Juni 2014

- 07.-08.06. Faustball:
VSG Reutlingen ist
Deutscher Vize-Meister

Bei der am Pfingst-Wochenende in Mainz ausgetragenen Deutschen Meisterschaft im Feld-Faustball der Behinderten konnten die Sportler der Versehrten-Sportgemeinschaft Reutlingen sensationell den Titel des Deutschen Vize-Meisters erringen.

Gleich im ersten Spiel traf der württembergische Vertreter auf den langjährigen Deutschen Meister aus der Oberpfalz, den BVS Weiden. In einem hochklassigen Spiel lagen die Achalmstädter lange Zeit in Führung und mussten sich am Ende mit einem 19:19 Unentschieden zufrieden geben. Bei hochsommerlichen Temperaturen hieß der nächste Gegner BSG Hemsbach vom Landesverband Baden. Ein hartes Stück Arbeit wurde am Ende mit einem 22:18-Erfolg für das Team aus Württemberg gekrönt. Im letzten Spiel der Vorrunde trafen die Reutlin-

ger auf den badischen Vertreter, die BSG Offenburg. Lange Zeit war dies eine ausgeglichene Partie, bei der sich am Ende die Württemberger mit 21:16 durchsetzten. Nach Beendigung der Vorrunde lag damit das „Brillinger Orthopädie-Team“ mit 5:1 Punkten in Führung.

Unter subtropischen Temperaturen traf das Team um Schlagmann Wilfried Witt zum Rückrundenstart wieder auf den bayerischen Vertreter aus Weiden. Nachdem die erste Hälfte „verschlafen“ wurde, setzten die Reutlinger im zweiten Durchgang zu einem fulminanten Endspurt an, der aber leider nicht belohnt wurde. Am Ende hieß der Sieger mit 20:16 Weiden.

Recht knapp ging es im Match gegen Hemsbach zu, dass das Reutlinger Team mit 22:20 für sich entschied. Den Titel des Deutschen Meisters vor Augen, ging es im nächsten Spiel gegen das Team aus Offenburg. Die Hitze war mittlerweile fast unerträglich geworden und forderte dann ihren Tribut. Reutlingen versuchte das Spiel offen zu




Spitzenmedizin *menschlich*

BG Klinik Tübingen: Über 50 Jahre medizinische Kompetenz



BG Klinik
Berufsgenossenschaftliche
Unfallklinik Tübingen

- **Unfall- und Wiederherstellungs-
chirurgie**
Verletzungen aller Art
Arthroskopische Gelenkchirurgie
Gelenkersatz (Endoprothetik)
Wirbelsäulenchirurgie
- **Plastische Chirurgie**
Hand- und Replantationschirurgie
Verbrennungschirurgie
Ästhetische Chirurgie

- **Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie**
Tumorchirurgie
Gesichtsfehlbildungen
Kieferorthopädische Chirurgie
- **Rehazentrum für BG-Patienten**
inkl. Schmerztherapie
- **Septische Chirurgie**
- **Zentrum für Ambulante Operationen**
- **Zentrum für Querschnittlähmungen**
- **Ambulante Physiotherapie**



Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Tübingen
Schnarrenbergstr. 95, 72076 Tübingen, Tel. 07071 606-0
Terminvereinbarung Tel. 07071 606-1620 und E-Mail termine@bgu-tuebingen.de

www.bgu-tuebingen.de

gestalten, musste aber dauernd einem Rückstand hinterherlaufen. Die Präzision im Zuspiel ließ in dieser Phase zu wünschen übrig, sodass der Reutlinger Schlagmann nicht mehr so gut zum Zug kam. Gegen ein stark kämpfendes Team und einen Schlagmann aus Offenburg, der seine ganze Routine ausspielte und auch die meisten Bälle direkt an der Leine hatte, war das Reutlinger Team machtlos und verlor am Ende recht deutlich mit 14:23 Bällen. Damit sicherte sich die VSG Reutlingen hinter den siegreichen Spielern aus Offenburg den Titel des Deutschen Vize-Meisters 2014.

Endergebnis dieser Deutschen Meisterschaft 2014:

1. BSG Offenburg; 2. VSG Reutlingen;
3. BVS Weiden; 4. BSG Hemsbach

Folgende Spieler der VSG Reutlingen waren an diesem Erfolg beteiligt: Wilfried Witt, Dirk Schäfauer, Michael Bayer, Rüdiger Schnalke, Thorsten Schäfauer, Gerhard Bayer, Hans Eitel.

Text: Hans-Jürgen Minke

- **07.-12.06. Rollstuhlfechten:**
Simone-Briese-Baetke
ist Europameisterin

Bei den diesjährigen Europameisterschaften Fechten im elsässischen Straßburg wurde Simone Briese-Baetke (TSG Reutlingen) ihrer Favoritenrolle gerecht und holte im Damendegen B die erste Goldmedaille für Deutschland.

Briese-Baetke, die in der Vorrunde nur eine Niederlage einstecken musste, startete an Drei gesetzt in die Di-



Simone Briese-Baetke wurde Europameisterin im Rollstuhlfechten.

rektausscheidung und traf dort auf ihre Teamkollegin Marcela Lange, die sie 15:5 besiegte. Dann verzweifelten die Russinnen an der Weltranglistenführenden. Erst fegte sie Irina Mishurova im Viertelfinale 15:10 von der Bahn, dann Viktorya Boykova 15:7 im Halbfinale, und im Finale gewann sie gegen Ludmila Vasileva 15:11 und wurde Europameisterin.

Im Herrenflorett Kat. A startete Nachwuchshoffnung Maurice Schmidt gegen den Weltranglisten-Ersten Richard Osvath ohne Chance. Insgesamt hatte der deutsche Nachwuchsathlet eine starke Runde erwischt und konnte sich bei seiner ersten EM nicht für die Direktausscheidung qualifizieren.

Text: Ira Ziegler

- **14.-15.06. Handbike:**
Europacup und Deutsche
Meisterschaften in Elzach

Im badischen Elzach fuhr bereits zum fünften Mal die Weltelite des Paracyclings um den Europacup und die Deutschen Meisterschaften. In dem

mit 130 Sportlern aus 18 Nationen bestehenden Teilnehmerfeld, das in den verschiedenen Zweirad-, Dreirad-, Tandem- und Handbike-Klassen an den Start ging, war auch Nachwuchs-Handbikerin Jana Sohm vom RSV Seerose Friedrichshafen. Sie startete im Straßenrennen der gemeinsam gewerteten Frauenklasse der Handbiker.

Zu fahren waren zehn Runden auf einem 3,2 km langen, sehr winkligen Kurs durch die Elzacher Innenstadt. Die besondere Herausforderung dieser engen Kurven verstärkte noch das große, hochkarätig besetzte Starterfeld. Denn gestartet wurde im Massenstart, gemeinsam mit den 41 männlichen Handbikern.

Jana Sohm, die als Tetraplegikerin erneut die Starterin mit dem größten Handicap war, belegte Platz sechs bei der DM und den achten Rang in der Europacup-Wertung. Die männlichen Starter für Württemberg waren Bernd Kohler, Markolf Neuske, Jörg Schneider und Hans-Albert Werkmann. Sie belegten beim sehr schweren Bergzeitfahren, wie auch beim Straßenrennen, Plätze im Mittelfeld.

Text: Kerstin Abele

- **20.-21.06. Tischtennis:
BSA SV Hoffeld holt Bronze**

Bei der Deutschen Mannschafts-Meisterschaft in Homberg/Ohm holte sich die BSA SV Hoffeld das lang ersehnte Edelmetall. Das Spiel um Platz drei gegen München endete 5:5 mit dem bes-

seren Satzverhältnis zu Gunsten der Hoffelder.

- **21.06. Bogenschießen:
Landesmeisterschaft Freiluft**

Zum wiederholten Male waren die Mitglieder des SV Tell Weilheim Gastgeber für die Landesmeisterschaften der Bogensportler des WBRS. Obwohl selbst nicht im WBRS, sind dieser Verein und seine Mitglieder seit einigen Jahren immer bereit, uns bei der Ausrichtung der LM zu helfen.

14 Teilnehmer aus derzeit fünf Vereinen stellten das Starterfeld. Bei guten äußeren Bedingungen gelangen wirklich gute Leistungen. Die Tageshöchstleistung erreichte Rüdiger Tomasini vom SKV Ravensburg mit 647 Ringen. Für Lucia Kupczyk und Uwe Herter, die beide Landesmeister in ihren Klassen wurden, war dieser Wettkampf zugleich noch einmal eine Vorbereitung auf den WRT in Nove Mesto (CZ). Im Mannschaftsvergleich gewann der SKV Ravensburg mit 1867 Ringen deutlich vor dem BS Laihinger Alb mit 1801 Ringen.

Text: Matthias Meudt

- **20.-22.06. Leichtathletik:
Internationale Deutsche
Meisterschaften**

Die Rekordbeteiligung der WBRS-Teilnehmer sorgte für eine echte Medailenflut. Willy Brand vom TSV Schmiden holte dabei als ältester Teilnehmer der Wettkämpfe in Berlin Gold und zweimal Silber.

Obwohl bei diesen Meisterschaften alle Teilnehmer über 70 Jahre gemeinsam starten müssen, setzte sich der 83-jährige Brand (F46) im Diskuswerfen gegen die gesamte, mindestens zehn Jahre jüngere Konkurrenz durch und gewann mit 21,44 m die Goldmedaille. Beim Kugelstoßen fehlten ihm nur vier Zentimeter zum ersten Platz. Der Schmidener wurde mit 9,07 m Vizemeister und sicherte sich beim Speerwerfen der Klasse M70 mit 13,17 m eine weitere Silbermedaille.

Auch Wolfgang Kordes (VSA Kirchheim) M70/F48 gewann im Kugelstoßen mit 8,17 m Silber. Eine Goldmedaille in der Altersklasse M60/F48 gab es für Wolfgang Krimmel vom TSV Meßstetten beim Speerwurf mit 30,63 m. Als einzige WBRS-Teilnehmerin im Seniorenbereich gewann Hildegard Grimm (BSV Stuttgart) im offenen Finale im Standweitsprung die Bronzemedaille.

Zwei Titel mit jeweils persönlicher Bestleistung holte sich in der Klasse M50/F42 Franz Hager von der BVSG Aalen. Im sechsten Versuch landete die Kugel bei sehr guten 10,53 m. Beim Diskuswerfen verfehlte Hager mit 29,39 m nur knapp die magische 30-Meter-Linie. Die dritte Wurfdisziplin der Klasse M50/F48 sicherte sich Hagers Vereinskamerad Josef Zimmermann (BVSG Aalen) - sein weitester Speerwurf landete bei 27,90 m. Gleich drei Silbermedaillen durfte Jens Schneider (BRSV Ostfildern M40/T38)

mit nach Hause nehmen. Die 100 m lief er in 15,15 Sekunden, bei seinem weitesten Standweitsprung landete er bei 2,19 m. Den Speer warf er auf gute 28,14 m.

Ebenfalls den Silberrang erkämpfte sich Jürgen Schatz (TSG Reutlingen Inklusiv) M40/T/F 28 beim Speerwerfen mit 11,25 m. Werner Schniepp BVSG Aalen M40/T/F 42 freute sich über den zweiten Platz im Diskuswurf (15,90 m).

In der Meisterklasse und Jugend traten die WBRS-Sportler ebenfalls mit Erfolg an.

Gleich zwei Titel holte sich Sandra Mast von der BSG Freudenstadt bei den Frauen in der Klasse F20 mit 30,70 m im Diskuswurf und 10,91 m im Kugelstoßen. „Ihr Wettkampf wurde soeben in das Nebenstadion verlegt“, erklärte ein freundlicher Kampfrichter Andreas Neudert vom VfL Waiblingen (F48). Blitzschnell musste eine Entscheidung gefällt werden. Neudert meldete sich beim Hochsprung ab und rannte zum Diskuswerfen der Männer. Dort gewann er auf Anhieb mit 19,06 m die Silbermedaille bei seiner ersten Deutschen Meisterschaft.

Ebenfalls einen gelungenen Einstand bei den Aktiven feierte Niko Kappel (TSF Welzheim). Erstmals startete der Kleinwüchsige nicht in seiner Altersklasse M20, sondern kämpfte bei den Männern gegen die Weltspitze. Beim Kugelstoßen wurde er mit seiner besten Weite von 10,50 m hinter den drei Führenden in der Weltrangliste, Bar-

tosz Tyszkowski (Polen, 12,16 m), Jonathan Santos (Brasilien, 11,90 m) und Kyron Duke (England, 11,47 m), Vierter. Enttäuschend verlief für den 19-Jährigen das Speerwerfen. Er konnte seine Trainingsleistungen wieder einmal nicht umsetzen. So landete sein weitester Versuch bei 29,89 m, was für ihn Platz vier bedeutete. Erfreulich für Niko war nach dem Wettkampf die Zusage seiner Bundestrainerin Henny Gastel, dass er für die Junioren-Weltmeisterschaften vom 4. bis 7.8. in Stoke Mandeville (England) nominiert wird.

Auch der Nachwuchs überraschte

Nur knapp geschlagen wurde der

jüngste WBRS-Teilnehmer Eric Rudolph (BSA Ulm-Söflingen/T54) beim 100-m-Rollstuhlsprint mit 23,59 Sekunden. Zum Sieg fehlten ihm nur winzige 0,17 Sekunden. Neu bei den Leichtathleten ist die vierzehnjährige Annegret Schneider (TRI-Team Heuchelberg T/F 38). Beim 800-m-Lauf der U18w wurde sie in 3:39,09 Minuten Zweite. Der Dreikampf der weiblichen Jugend U16 ergab 1.550 Punkte, die ihr zum dritten Platz reichten. Svenja Wimmer (VfL Waiblingen T/F 46) startete erstmals in den U18w-Altersklasse und holte sich auf Anhieb beim Kugelstoßen mit 6,21 m und beim Speerwerfen mit 11,41 m zwei Silbermedaillen.

Gut organisiert, so waren sich alle einig, waren wieder die Anreise und Übernachtung der WBRS-Mannschaft in Berlin. Der Dank gilt hier besonders Franz Hager und dem Busunternehmen Wolpert.

Text: Thomas Strohm

• **23.-30.06. Bogenschießen:
WBRS-Schützen auf EM-Kurs**

Das DBS-Nationalteam Bogen ging in Nove Mesto nad Metuji beim Weltcup an den Start. Mit dabei auch Lucia Kupczyk (BS Laichingen Alb) und Uwe Herter (VfL Sindelfingen). Bei den Damen (Compound) schaffte Kupczyk einen fünften Platz, Herter erreichte in der Klasse W1 den vierten Platz. Ende Juli geht es für die beiden Sportler zur EM ins schweizerische Nottwill.



Kulinarische Highlights genießen
aus den feinen Küchen unserer drei Restaurants

Unvergessliche Feste feiern
in unseren vielseitigen Fest- und Tagungsräumen

In stilvollem Ambiente tagen
in perfektem Umfeld, mit kompetentem Service
für bis zu 500 Teilnehmer




Reservierung unter: Tel. 0 76 64/4 07-470
bankett@schlossreinach.de
79112 Freiburg-Munzingen · St.-Erentrudis-Str. 12
www.schlossreinach.de

s Herrehus Gourmet
s Badische Wirtshus
Limoneille Vivathek



Die WBRS-Schützen auf EM-Kurs

- **28.06. Boccia-Tag:
Boccia für Menschen mit
und ohne Behinderung**

Über 50 Interessierte besuchten den Boccia-Tag beim Verein ARCES Stuttgart in Stuttgart-Möhringen. Menschen mit und ohne Behinderung bildeten gemischte Mannschaften und erlebten einen ganz besonderen Sporttag. Unter der Schirmherrschaft von Dr. Susanne Eisenmann, Bürgermeisterin für Bildung, Kultur und Sport der Landeshauptstadt Stuttgart, fand dieser Boccia-Tag zum ersten Mal statt. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer von ARCES Stuttgart sorgten dabei für die passenden Rahmenbedingungen.

Starke Partner und Förderer machen den Boccia-Tag möglich

„Gib Dir die Kugel“, so hieß das Motto des inklusiven Boccia-Projekts. Mit dem Württembergischen Behinderten- & Rehabilitationssportverband (WBRS), ARCES Stuttgart als ausrichtendem Verein und der Deutschen Olympische Gesellschaft (DOG), Stadtgruppe Stuttgart, waren dabei drei

starke Partner im Boot. Das Forum der Kulturen Stuttgart e.V. fungierte als Förderer der Boccia-Serie.

- **28.06. Leichtathletik:
Landessportfest in Aalen
verzeichnet Rekordteilnahme**

Eine Rekordteilnahme verzeichneten die Württembergischen Meisterschaften in der Leichtathletik für Menschen mit Handicap, die unter der federführenden Leitung von Franz Hager und Kurt Rataj von der Behinderten- und Versehrten-sportgemeinschaft des SSV Aalen ausgerichtet wurden.

Noch nie hatte ein Landessportfest eine solche Resonanz gefunden. Achtzig Teilnehmer aus neunzehn Abteilungen und Vereinen aus Württemberg hatten ihre Teilnahme gemeldet. Als erfreulichen Aspekt hob Kurt Rataj in seiner Begrüßung hervor, dass rund ein Dutzend Schüler und Jugendliche die Gelegenheit nutzten, um einen Leichtathletik-Dreikampf in den diversen Startklassen zu bestreiten. Erstmals war bei dieser Veranstaltung auch eine Gruppe kleinwüchsiger Jugendlicher dabei.

„Diese Veranstaltung ist ein Musterbeispiel für Integration und Inklusion“, meinte Aalens Sportbürgermeister Wolf Dietrich Fehrenbacher in seinem Grußwort. Der SSV Aalen habe sich schon sehr frühzeitig für behinderte Menschen geöffnet und inzwischen sei die Behindertensportabteilung zu

einem Aushängeschild des Vereins geworden. SSV-Vorsitzender Albrecht Schmid hob besonders hervor, dass sich sehr viele Mitglieder anderer Abteilungen als Kampfrichter zur Verfügung gestellt hätten. Jüngster Teilnehmer war der elfjährige Rollstuhlfahrer Eric Rudolph vom BSA Ulm-Söflingen, Willy Brand vom TSV Schmidlen war mit 83 Jahren der älteste Teilnehmer.

Die tagesbeste Leistung erzielte einmal mehr Franz Hager von der BVSG Aalen mit 4008 Punkten, gefolgt von seinem langjährigen Konkurrenten Andreas Miehle von der BSA Biberach mit 3382 Punkten. Bei der männlichen Jugend hatte Marcel Hager (ebenfalls BVSG Aalen) klar die Nase vorn. In der Startklasse G wurde Peer Bader (BVSG Aalen) Dritter, bei den Frauen fuhren Ines Werner und Verena Scholl aus heimischer Sicht einen Doppelerfolg ein. Für seine dreißigste Teilnahme am Landessportfest wurde Wolfgang Cordes aus Kirchheim/Teck mit dem Pokal des Sozialministeriums ausgezeichnet. U16-Rollstuhlfahrer Luis Häcker (VfL Waiblingen) startete erstmals mit einem Wurfstuhl, den er von Erich Schneider (BSV Stuttgart) zur Verfügung gestellt bekam. Er zeigte sieben Tage nach seinem missglückten Wettkampf bei den Deutschen Meisterschaften der Behinderten in Berlin, dass er viel besser werfen kann. In allen drei Wurfdisziplinen steigerte Luis seine persönliche Bestleistung deutlich.

Text: Thomas Strohm

Juli 2014

- **05.-06.07. Jugend:**
Kinder- und Jugendfestival auf dem Stuttgarter Schlossplatz

Über 100.000 Kinder und Erwachsene strömten durch den gesamten Schlossplatz. Beim WBRS-Stand gab es die Möglichkeit, sich zu informieren und anhand von verschiedenen Hilfsmitteln die Chance, den Behindertensport selbst aktiv zu erleben.

- **12.07. Tischtennis:**
Ba-Wü Meisterschaft

Die erste Baden-Württembergische Meisterschaft fand in Aichwald statt. Unter der Leitung von Fachwart Harald Laue waren 30 Spieler in den verschiedenen Wettkampfklassen an den Start gegangen. Während sich die Favoriten durchsetzen konnten, gab es auch die eine oder andere Überraschung zu sehen.

Routinier Gerd Werner beißt sich durch

Die Wettkampfklassen 8 bis 11 wurden zusammengelegt. Im gesamten Turnierverlauf blieb dabei der Walldorfer Gerd Werner ohne Niederlage. Sowohl im Halbfinale als auch im Finale behielt der kompromisslos angreifende Vorhand-Spieler jeweils im Entscheidungssatz die Oberhand.

Im Finale gab es ein Aufeinandertreffen verschiedener Generationen. Hier konnte Werner den 17 Jahre jungen C-Kader-Athlet Michael Roll (BSA SV Hoffeld) bezwingen. Platz drei beleg-

ten Ralf Meyer (BSG Offenburg) und Hartmut Freund (BRSG Bietigheim-Bissingen). Dabei sorgte der Bietigheimer Freund mit seinem dritten Platz wohl für die Überraschung des Turniers.

Ex-Paralympics-Sieger Thomas Kurfeß dominiert

In den zusammengelegten Wettkampfklassen 6 und 7 ging auch der Paralympics-Sieger von 2000 (Sidney), Thomas Kurfeß (TSG Söflingen), an den Start. Er holte sich den Titel ohne Satzverlust und verwies Tim Laue (BSA SV Hoffeld) auf Platz zwei. Auf Platz drei schaffte es Neuling Stefan Strobel von der TSG Söflingen.

Drescher siegt im Fotofinish bei den Senioren - Timo Müller bei den „Rollis“

Bei den Senioren lieferten sich Drescher und Peschel in der Sechser-Gruppe ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Das bessere Satzverhältnis sprach letztendlich für Drescher. Platz drei belegte Gerhard Fehrenbach von der TTG Furtwangen.

Bei den Rollstuhlfahrern dominierten die Spieler vom VfR Ludwigsburg. Platz eins ging an Timo Müller, der seine Vereinskollegen Klett und Bauer auf die Plätze zwei und drei verweisen konnte. Im Doppelwettbewerb konnte sich die badische Kombination Werner (BSV Walldorf) und Meyer (BSG Offenburg) gegen die jungen Württemberger Roll und Schneider (beide BSA SV Hoffeld) knapp mit 11:8 im Entscheidungssatz durchsetzen. Bei den Senioren war das württembergische Duo

Kurfeß/Drescher (beide TSG Söflingen) nicht zu schlagen.

• 12.07. Rollstuhlbasketball: Einsteigerturnier in Tübingen

Das Einsteigerturnier Rollstuhlbasketball wird zur Tradition. Der RSKV Tübingen eröffnete in Zusammenarbeit mit der Landesliga Baden-Württemberg (WBRS) wieder die Möglichkeit für alle Anfänger des Rollstuhlsports, sich unter Turnierbedingungen zu messen. Das Interesse war bereits im Vorfeld so groß, dass auch Anfragen aus Dortmund und Essen eintrafen, doch letzten Endes traten die RST Ravensburg, die Rolling Devils aus Kaiserslautern, der PSC Pforzheim sowie zwei Mannschaften des RSKV Tübingen gegeneinander an.

Das Turnier diente zudem als Ausbildungsmodul für DBB-Schiedsrichter im Rollstuhlbasketball, sodass unter fachlicher Aufsicht freundlich und zugleich konsequent gepfiffen wurde, was der Turnieratmosphäre sehr gut tat. Auch wenn der ein oder andere Spieler noch mit einem Brustband gekennzeichnet wurde (Korbwurf noch nicht möglich, Netztreffer zählt), die 3- und 8-Sekundenregel großzügig gehandhabt wurde sowie Alltagsrollstühle erlaubt (aber kaum gesichtet) waren, der Wettbewerbscharakter der Spiele war durch die Präsenz der Schiedsrichter und des Kampfgerichts immer gegeben. Das Turnier wurde umrahmt durch Ausstellungsrollstühle und Sportgeräte

der Firmen Brillinger und Proaktiv sowie durch das reichhaltige Angebot an Mahlzeiten und Getränken.

Eberhard Schreiner (Abteilungsleiter Basketball) begrüßte alle Gäste aus Nah und Fern, die sodann einen unterhaltsamen Turnierverlauf und so manch nervenaufreibendes Spiel beobachten konnten. Knapp ging es beispielsweise im Spiel 1. FCK Rolling Devils und RSKV Tübingen II zu. Dieses Spiel entschied ein Last-Minute-Korbwurf von Sebastian Holzheu, der zudem bester Korbwerfer des Turniers wurde.

Auch wenn es Paarungen gab, die deutlich verloren bzw. gewonnen wurden, hatte man als Zuschauer den Eindruck, dass auch die Unterlegenen von der ersten bis zur letzten Sekunde mit vollem Einsatz dabei waren und keine Defense leichtfertig und keinen Angriff unüberlegt angingen. Vor allem die Tübinger Anhänger konnten bei beiden Mannschaften des RSKV eine fulminante Entwicklung beobachten, sowohl in der Einzel- wie in der Mannschaftsleistung.

Belegten die Tübinger beim Turnier

2013 noch die letzten beiden Plätze, erhielten sie diesmal Gold und Bronze. Der PSC Pforzheim musste sich lediglich gegen den RSKV Tübingen II geschlagen geben und erreichte damit den zweiten Platz. Das Team aus Ravensburg konnte während des Turnierverlaufs keine Punkte erspielen, die Rolling Devils landeten auf Platz fünf. Unseren Kaiserslauterer Gästen sei an dieser Stelle ein großer Dank ausgesprochen. Sie stellten trotz unerwarteter und kurzfristiger Absagen vieler Spieler doch noch eine Mannschaft zusammen und haben den weiten Weg ins Schwäbische auf sich genommen.

Bei der Siegerehrung erhielten die Spieler nicht nur Medaillen, sondern noch Geschenktaschen unserer Sponsoren, die nun bereits zum dritten Mal dieses Turnier finanziell, mit Geschenken sowie personeller Präsenz vor Ort unterstützten. Wir danken daher der Firma Brillinger, der Kreissparkasse Tübingen, den Firmen Proactiv und Schwalbe sowie den Schiedsrichtern um Bruno Trull und Fumiko Beh.

Text: RSKV Tübingen

Mobilität wird einfach mit den PRO ACTIV Handbikes und Zugeräten!

PRO ACTIV
REHA-TECHNIK

PRO ACTIV Reha-Technik GmbH
Im Hofstätt 11 | 72359 Dotternhausen
info@proactiv-gmbh.de
www.proactiv-gmbh.de

- **12.-15.07. Jugend: Jugend-Länder-Cup in Hannover**

Beim Jugend-Länder-Cup war der WBRS mit insgesamt zehn Jugendlichen und fünf Betreuern am Start.

Ein Team von sieben Schwimmer/innen aus Württemberg nahm am Jugend-Länder-Cup in Hannover teil. Im Sportpark, direkt neben dem Stadion von Hannover 96, befanden sich neben der Jugendherberge auch alle Sportstätten. Also gab es super Bedingungen für einen erfolgreichen Jugend-Länder-Cup. Nach der Eröffnung und einem ersten gemeinsamen Abendessen in der umfunktionierten Tennishalle von Hannover 78 gab es für die Funktionäre noch die letzten Infos für die kommenden Tage. Da die Schwimmwettkämpfe erst am Samstag stattfanden, wurde am Freitag auf der 50-m-Bahn im Sport-Leistungszentrum Hannover nochmals fleißig trainiert.

Am Samstag ging es in Sichtweite der AWD-Arena auf die 50-m-Bahn ins Stadionbad Hannover. Das Schwimmteam Württemberg kämpfte gegen starke Konkurrenz um neue Bestzeiten und gute Platzierungen. Die Wettkämpfe werden beim Jugend-Länder-Cup als Mehrkampf ausgetragen, die jeweils drei bzw. vier besten Strecken eines Schwimmers werden zusammen gewertet. Unser jüngster Schwimmer Rick Wonn (TV Bad Mergentheim) gewann den Dreikampf in der Jugend D deutlich, Catharina Weiß (SV Cann-

statt) holte im Vierkampf in der Jugend B Silber, ebenfalls in der Jugend B wurde Nadine Büttner (TV Nellingen) Siebte. Svenja Erni (SV Cannstatt) erreichte in der Jugend D den fünften Platz. Florentine Schlecht und Sarah Schirmaier (beide TV Nellingen) kamen in der Jugend C auf den sechsten und zehnten Platz. Unsere älteste Teilnehmerin Paulina Lude (SV Cannstatt) wurde Sechste in der Jugend A. Svenja, Catharina, Nadine und Rick schwammen zudem die 4 x 50-m-Mixed-Freistilstaffel und kamen hierbei auf den siebten Platz. Die punktbeste Leistung der Württemberger erreichte Catharina über 100 m Brust mit 324 Punkten

*Text: Christina Ziegler
und Jan Heffner*

- **17.-27.07. Sportschießen: Anja Maurer holt WM-Silber**

Die B-Kader-Athletin vom TSV Gronau gewann bei der WM in Suhl Silber im Teamwettbewerb. Zusammen mit Manuela Schmermund und Natascha Hiltrop musste sie sich nur dem Team aus China geschlagen geben.

- **18.07. Landesinklusionspreis: Andrea Rothfuss moderiert Preisverleihung**

Im Haus des Sports wurde der erste Landesinklusionspreis verliehen. Zum Moderatoren-Team gehörte auch die Goldmedaillengewinnerin von Sotschi und WBRS-Sportlerin Andrea Rothfuss.

- **18-20.07. Kegeln: Deutsche Meisterschaften in Augsburg**

In der Wettkampfklasse Eins der Seniorinnen belegte Luise Issle (RSG Esslingen) den ersten Platz, Wilhelm Kolloch (BSG Heilbronn) erspielte bei den Senioren den vierten Platz. Bei den Herren schaffte es Norbert Schein in seiner Wettkampfklasse bis auf Platz drei.

- **26.07.-03.08. Bogenschießen: WBRs-Schützen erfolgreich bei EM**

Bei den Europameisterschaften der Bogenschützen in Nottwill (Schweiz) erzielte das deutsche Team zwei neue Europarekorde. Das Damen-Com-

pound-Open-Team, bestehend aus Karina Granitz, Vanessa Bui und Lucia Kupczyk (BS Laichinger Alb) erzielte mit 1972 Ringen einen neuen Europarekord auf den 50 m.

Mit Uwe Herter (VfL Sindelfingen) und Lucia Kupczyk waren zwei WBRs-Schützen mit im deutschen Aufgebot. Kupczyk wurde dabei die Ehre der Fahnenträgerin zuteil. Sportlich war es für beide Schützen sehr erfolgreich. Uwe Herter schaffte es im Einzel bis ins kleine Finale, wo er knapp am Weltrekordinhaber David Drahoninski aus Tschechien scheiterte. Mit dieser Platzierung zeigte er in der Compound-W1-Klasse eine hervorragende Leistung. Lucia

Der Reha macht es leichter. Und das seit 20 Jahren!

20
Jahre



VERLAG
We
to

Der Reha-Einkaufsführer, seit 20 Jahren das Nachschlagewerk für Betroffene und deren Angehörige sowie Fachleute aus der Kranken- und Altenpflege, Verbände und soziale Einrichtungen. Informationen zu allen Bedürfnissen für Menschen mit einer Behinderung oder Einschränkung. **Bestellungen unter: www.reha-einkaufsfuehrer.de**

Kupczyk kam neben dem Titelgewinn im Team im Einzel auf einen starken neunten Platz.

ANTON & PETRA EHRMANN • STIFTUNG
Förderer des Bogenschießens im WBRS e.V.

Text: Matthias Meudt

- **31.07. Inklusion: BISON-Plakette für zwei Ludwigsburger Vereine**

Die Auszeichnung erhielten der 1. TC Ludwigsburg und die Schützengilde Ludwigsburg. Verliehen wurde der Preis von Dr. Martin Sowa, Inklusionssportreferent des Landes Baden-Württemberg.



August 2014

- **04.-07.08. Leichtathletik: Niko Kappel ist zweifacher U20-Weltmeister**

Inzwischen ist Niko Kappel (TSF Welzheim) bei den IWAS World Junior Games ein alter Hase. Bereits zum fünften Mal startete der 19-jährige Bankkaufmann bei diesen Meisterschaften. In Stoke Mandeville gewann er das Speerwerfen mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 32,18 m. Damit war die erste Goldmedaille mit großem Vorsprung verteidigt. Im

letzten Jahr hatte der Kleinwüchsige beim Speerwerfen nur sieben Punkte Vorsprung vor der Konkurrenz, dieses Jahr trennten ihn vom Zeitplatzierten Kyle Gribble aus Amerika, der 26,51 m warf, ganze 97 Punkte. Beim Kugelstoßen der Klasse U20 machte der Welzheimer schon im ersten Versuch mit 10,42 m den Sieg klar. Im letzten Versuch steigerte sich Kappel noch auf 10,45 m und blieb damit nur neun Zentimeter unter seiner persönlichen Bestleistung.

Überraschend wurde er dann für die deutsche 4 x 100-m-Staffel der Klasse U23 nominiert. Den Ausschlag für diese Nominierung ergab Nikos Startklasse. In Staffelwettbewerben muss laut Reglement mindestens ein Athlet einer niedrigen Startklasse angehören. In einem spannenden Rennen, bei dem der Welzheimer Kleinwüchsige als Startläufer eingesetzt wurde, war nur eine Startgemeinschaft aus Bulgarien und Dänemark mit 50,79 Sekunden schneller. Im Ziel verfehlte die deutsche Staffel in der Besetzung Niko Kappel, Philipp Wassenberg, Leon Schaefer und Johannes Floors mit ihrer Zeit von 51,23 Sekunden nur knapp den Sieg. Als schnellste Nationalmannschaft hatten die vier Deutschen die USA-Staffel, die 53,20 Sekunden lief, deutlich besiegt. Für Kappel war diese Staffel eine Premiere, die mit einer Silbermedaille belohnt wurde.

Text: Thomas Strohm

- **04.-10.08. Schwimmen:**
Christoph Burkard gewinnt
Bronze bei EM

Bei den Europameisterschaften im Schwimmen in Eindhoven (Holland) gewann der vierfache Paralympicsteilnehmer vom TV Rottweil über 100 m Brust Bronze.



Christoph Burkard schwamm bei den Europameisterschaften zu Bronze.

- **04.-10.08. Rollstuhl-Rugby:**
Thomas Schuwje bei WM

Bei der Rollstuhlrugby-WM in Odense (Dänemark) war Thorsten Schuwje (SF Illerrieden) mit der Nationalmannschaft am Start. Während es für das Team 2013 bei der EM zum vierten Platz reichte, erspielte es nun bei der WM einen elften Platz. Schuwje konnte sich dabei eine ganz besondere Auszeichnung erspielen und wurde zum besten 1,5-Punkte-Spieler der gesamten Weltmeisterschaft gewählt.

- **11.-24.08. Fußball:**
Zwei Württemberger bei WM

Bei der Fußballweltmeisterschaft für Sportler mit einer intellektuellen Beeinträchtigung in Sao Paulo (Brasilien)

waren auch zwei Spieler aus Württemberg dabei. Vom SV Kressbronn gehören Marcus Stehle und Florian Schumacher zur Nationalmannschaft. Leider konnte die Nationalmannschaft bei ihrer ersten WM noch kein Spiel gewinnen.

- **18.-23.08. Leichtathletik:**
Sandra Mast als
Fahnenträgerin bei EM

Sandra Mast von der BSG Freudenstadt vertrat den WBRS bei der Leichtathletik-Europameisterschaft im walisischen Swansea. Ein erstes Highlight gab es zu Beginn für Mast, als sie die deutsche Fahne beim Einmarsch der Mannschaft tragen durfte. Bei ihrem ersten Start bei der EM belegte sie den siebten Platz im Kugelstoßen.

- **26.-30.08. Sportschießen:**
Bronze für Maurer und Kumpf
bei DM

Bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft in Garching/Hochbrück hatte der WBRS neun Starts in neun Gewehr- und 14 Starts in fünf Pistolendisziplinen. Dabei gab es im Luftgewehr liegend eine Bronzemedaille für Anja Maurer (TSV Gronau) und bei KK 3 x 40 eine Bronzemedaille für Roland Kumpf (SV Hubertus Zogenweiler). Bei den Pistolenschützen ist der siebte Platz der 13 Jahre jungen Silke Fischer (TSV Riedlingen) mit der Luftpistole hervorzuheben.

September 2014

- **02.-07.09. Rollstuhlbasketball:
Junioren-Team holt EM-Silber**

In Saragossa (Spanien) kämpften Europas beste Junioren-Mannschaften um den Titel. Gegen das favorisierte Team aus Großbritannien mussten sich die Deutschen letztendlich 40:51 im Finale geschlagen geben. Mit Leon Ole Schöneberg, Nico Dreimüller, Phillip Schorp (alle SGK Heidelberg), Tobias Schreiner (RKSU Tübingen) und Patrick Dörner (Sabres Ulm) gehörten gleich fünf Baden-Württemberger dem erfolgreichen Team an.

- **06.-14.09. Tischtennis: Zahlreiche
Medaillen für Ba-Wü bei WM**

Bei den Tischtennis-Weltmeisterschaften für Menschen mit Behinderung in Peking (China) zeigte das deutsche Nationalteam eine beeindruckende Leistung. Zum Team gehörten mit Marcus Sieger (VfL Sindelfingen), Tim Laue (BSA SV Hoffeld), Juliane Wolf (BSG Offenburg) und Thomas Brühle auch vier Spieler/innen aus Baden-Württemberg, die einen erheblichen Anteil an diesem Erfolg hatten.

Marcus Sieger ist Vize-Weltmeister im Team

„Wir waren nur einen einzigen Ball vom Weltmeister-Titel entfernt“, das war die erste Reaktion des Sindelfingers nach der Niederlage gegen Korea in der Wettkampfklasse eins. Zusammen mit Holger Nikelis (RSC Köln) konnte Sieger alle anderen Gegner



Das Rbb-Juniorenteam holte EM-Silber.

souverän in Schach halten. Weder gegen Kuwait, Brasilien noch gegen Italien mussten die Deutschen über die volle Distanz gehen und siegten mit 3:0, 3:1 und 3:1.

Gegen die favorisierten Koreaner kam es dann zu einem dramatischen Finale. Während ein überragender Nikelis gleich beide Koreaner im Einzel besiegen konnte, lag im Doppel die Sensation in der Luft. Bereits bei der vergangenen Europameisterschaft 2013 in Italien blieb das Doppel Nikelis/Sieger ohne Niederlage. Auch im Spiel um den WM-Titel zeigten beide eine famose Leistung und hatten Matchball. „Wir freuen uns riesig über die Silber-Medaille, ich bin sehr zufrieden mit der WM“, war Sieger sichtlich erfreut über sein Abschneiden bei seiner ersten WM.

Auch im Einzel überzeugte Sieger und gewann in der Gruppe ein Spiel. Mit dem dritten Platz in der Gruppe reichte es jedoch noch nicht zum Einzug in die Hauptrunde. Marcus Sieger hat in den letzten vier Jahren eine beeindruckende Entwicklung durchlaufen. So begann der Quereinsteiger erst 2010 mit systematischem Tischtennistraining. Mittlerweile ist er

die Nummer 25 in der Weltrangliste. „Marcus ist ein Vorbild, was Einsatz, Teamwork und Wettkampfhärte angeht. Er gibt immer 120 % und geht keiner Herausforderung aus dem Weg. Sein Potenzial ist noch nicht erschöpft. Nächstes Ziel ist nun, unter die Top 20 in der Welt zu kommen“, freut sich Baden-Württembergs Trainer Andreas Escher über die rasante Entwicklung des Sindelfinger Rollstuhlspielers.

18 Jahre junger Tim Laue mit guter Leistung bei erster WM

Der als Ersatzspieler noch für die WM nachgerückte Spieler des BSA SV Hoffeld ging in der Wettkampfklasse 6 an den Start. Mit dem Russen Esaulov (WR: neun) und dem Spanier Seoane (WR: acht) hatte er gleich zwei Top-Ten-Spieler in seiner Gruppe. Gleich in seinem ersten Spiel gegen Seoane spielte der Rechtshänder stark auf. Beim Stand von 1:1 Sätzen und 10:7 Führung hatte Laue dann die Chance auf mehr. „Das war bitter, bis dahin war ich der bessere Spieler“, zeigte sich

der Nachwuchs-Spieler direkt nach der 1:3-Niederlage über die nur knapp verpasste Überraschung enttäuscht.

Aber auch im zweiten Spiel zeigte Laue, dass er nicht mehr weit von den besten zehn Spielern der Welt entfernt ist. Im Spiel um den Einzug in die Hauptrunde lieferte er sich mit Esaulov einen harten Kampf. Mit 11:8 im vierten Satz musste er sich dem erfahrenen Russen schlussendlich beugen. Im Mannschaftswettbewerb der Klassen 6 bis 8 kam zusammen mit Schwinn, Rau und Wollmert das Aus in der Gruppe. Gegen China verlor man knapp das Spiel um den Einzug in die Hauptrunde. „Ich habe gut gespielt und sehr viel Neues gelernt, gerade was den mentalen Bereich angeht“, war auch Laue sehr zufrieden mit seiner ersten WM-Teilnahme. „In der Wettkampfklasse 6 ist Erfahrung der Schlüssel zum Erfolg. Daher sind seine Teilnahme und die knappen beiden Spiele gegen Top-Ten-Spieler als gerade mal 18 Jahre junger Spieler ein voller Erfolg“, unterstreicht Ba-Wü-Trainer Andreas Escher die Leistung des C-Kader-Spielers.

Juliane Wolf und Thomas Brüchle mit Silber und Gold

Gleich zwei Mal aufs Treppchen schaffte es Juliane Wolf von der BSG Offenburg. Im Einzel der Wettkampfklasse 8 erreichte sie den dritten Platz. Im Teamwettbewerb der Klasse 6 bis 8 gewann sie zusammen mit Stephanie Grebe (Behindertensportverband NRW) Silber.



Das TT-Doppel Marcus Sieger (l.) und Holger Nikelis.

Als Nummer vier der Weltrangliste ging Thomas Brüchle ins Rennen bei der WM. Während Brüchle im Nichtbehindertensport für den SV Deuchelried in der Landesliga an den Start geht, punktet er im Behindertensport für den RSC Frankfurt in der Rollstuhlbundesliga. Im Einzelwettbewerb kämpfte er sich bis ins Viertelfinale vor. Besser machte er es zusammen mit Thomas Schmidberger (Borussia Düsseldorf) im Team. Gemeinsam konnte man WM-Gold gewinnen.

- **12.-13.09. Tischtennis: Erfolg für WBRs bei DM für Menschen mit geistiger Behinderung**

Bei der Deutschen Meisterschaft für Menschen mit geistiger Behinderung in Marktheidenfeld (Bayern) ging der WBRs mit fünf Spieler/innen an den Start. Während Titelverteidiger Hartmut Freund (BRSG Bietigheim-Bissingen) es gleich zwei Mal ins Finale schaffte, überraschten zwei weitere junge WBRs-Spieler in der Herrenkonkurrenz.

Hartmut Freund gewinnt Gold und Silber – Youngsters Kalpakidis und Rösenberg überzeugen

Bereits 2011 und 2013 war der Block- und Konterspieler Deutscher Meister geworden. Auch 2014 gehörte Freund wieder zu den dominierenden Spielern. Im Einzelwettbewerb blieb er bis zum Finale ohne Satzverlust. Dort traf er auf seinen Dauerkonkurrenten Tobias Thomas (Saarland). Beide Spieler lieferten sich einen offenen und

packenden Schlagabtausch. Mit 2:1 Sätzen ging Freund in Führung, als der Saarländer das Spiel noch zu seinen Gunsten in fünf Sätzen drehen konnte.

Im Mannschaftswettbewerb war das Team Freund/Thomas der haushohe Turnierfavorit. Bis zum Finale kam das Duo nicht in die Nähe eines Punktverlustes und konnte alle Spiele deutlich mit 3:0 gewinnen. Im Finale trafen sie mit Alexandros Kalpakidis (TSV Calw) und Sebastian Rösenberg (BRSG Bietigheim-Bissingen) auf das Überraschungsteam des Turniers. Der 21 Jahre junge Rösenberg und der 15-jährige Neuling Kalpakidis zeigten bis zum Finale echtes Teamwork. Gegen Freund/Thomas gab es dann die erwartete 0:3 Niederlage zu verzeichnen.

Auch im Einzelwettbewerb konnten Rösenberg und Kalpakidis Erfolge verzeichnen. Rösenberg schaffte den Sprung ins Achtelfinale, der Calwer Kalpakidis konnte sich im Turnier von Spiel zu Spiel steigern. Die Sensation auf dem Schläger hatte der Newcomer im Halbfinale gegen den späteren Sieger Tobias Thomas. Mit 2:1 Sätzen ging Kalpakidis in Führung, musste sich aber schlussendlich dem kompromisslosen Angriffsspiel des Saarländers geschlagen geben.

Bei den Damen gingen für den WBRs Ines Winter (VSG Bopfingen) und Sandra Frosch (BSA SV Hoffeld) an den Start. Im Einzelwettbewerb reichte es für Winter noch nicht für einen Platz unter den ersten Zehn. Frosch konnte

sich in der Trostrunde durchsetzen und das „kleine Finale“ um den neunten Platz gewinnen. Auch im Mannschaftswettbewerb spielte das Team Winter/Frosch gut mit, konnte aber noch nicht um die Medaillenränge mitspielen.

- **13.09. Rollstuhlbasketball: Landesmeisterschaft in Tübingen**

Der SKV Ravensburg setzte sich im Finale gegen die Rollers aus Ellwangen mit 28:20 durch. Im Spiel um den dritten Platz lagen die Tübinger hauchdünn mit 26:25 gegen Sabres von Ulm vorn. Insgesamt nahmen sechs Mannschaften an der Landesmeisterschaft teil.

- **13.09. Blindenfußball: MTV Stuttgart verteidigt Titel**

Der MTV Stuttgart hat am letzten Saison-Spieltag der Deutschen Blindenfußball-Bundesliga (DBFL) in Lübeck zum fünften Mal die Deutsche Meisterschaft gewonnen. Der Titelverteidiger setzte sich im entscheidenden Spiel gegen die Sportfreunde Blau-Gelb Marburg 1:0 durch und gab über die gesamte Saison in der Liga, in der an fünf Spieltagen neun Mannschaften im Modus „Jeder gegen Jeden“ spielten, keinen Punkt ab. Das spannende Meisterschaftsfinale fand auf dem historischen Marktplatz in Lübeck statt. Es wurde dort eigens ein 50 mal 25 Meter großes Kunstrasenspielfeld aufgebaut. Über 3.000 Zuschauer verfolgten die Leistungen der Blindenfußballer. Für

blinde und sehbehinderte Menschen wurden die Partien vor Ort durch zwei Live-Berichterstatter kommentiert. Sehende Fans hatten die Gelegenheit, das Geschehen mit geschlossenen Augen und mit Kopfhörern nachzuvollziehen.

DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg, gleichzeitig Vorsitzender der DFB-Stiftung Sepp Herberger, war begeistert von den sportlichen Leistungen der Aktiven: „Der Blindenfußball ist eine besonders faszinierende Facette unserer Sportart. Hier sieht man, dass es im Fußball keine Barrieren gibt. Blinde und sehbehinderte Menschen stehen mitten im Leben. Sie arbeiten, studieren und sie spielen Fußball - warum auch nicht?“ Die Sepp-Herberger-Stiftung richtet seit dem Jahr 2008 die Blindenfußball-Bundesliga zusammen mit dem Deutschen Behindertensportverband (DBS) und dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) aus.

Drei Einzelehrungen für das Meister-team

Am letzten Spieltag wurden die Einzelehrungen vorgenommen. Der Stuttgarter Mulgheta Russom krönte den Meistertitel mit der Wahl zum besten Defensivspieler. Sein Vereinskollege Alexander Fangmann (MTV Stuttgart) und Serdal Celebi (FC St. Pauli) wurden als beste offensive Mittelfeldspieler geehrt. Den Fair-Play-Preis für die wenigsten Fouls gewann ebenfalls Meister vom MTV Stuttgart.

Quelle: MTV Stuttgart

- **25.-28.09. Rollstuhlfechten: Maurice Schmidt gewinnt Bronze bei U17-WM**

Bei der U17-Weltmeisterschaft in Warschau (Polen) konnte sich Maurice Schmidt vom SV Böblingen bis ins Halbfinale vorkämpfen. Insgesamt nahmen 29 Nationen an den Wettkämpfen teil.



Bei der U17-Weltmeisterschaft im Rollstuhlfechten konnte sich Maurice Schmidt (Bild: links) bis ins Halbfinale vorkämpfen.

- **28.09. Handbike: Ulmer Einstein-Marathon**

Im Rahmen der zehnten Auflage des Ulmer Einstein-Marathons waren die Handbiker beim Häussler-Handbike-Halbmarathon zum dritten Mal dabei. Um 8 Uhr morgens fuhren alle gemeinsam zum Messegelände. Der Start wurde wegen eines Verkehrsunfalls auf der Donaubrücke mehrmals verschoben, sodass das Feld mit 50 Minuten Verspätung auf die Strecke geschickt wurde. Die lange Wartezeit war bei neun Grad, Nebel und Nieselregen unangenehm, aber im Rennverlauf wurde es allen Sportlern wieder warm. Bei den Männern siegte Max Weber vor Sigfried Weiß (BSA Söflin-

gen) und Bernd Kohler (RSKV Tübingen), bei den Frauen belegte Kerstin Abele (BSA Söflingen) den zweiten und Jana Sohm (Seerose Friedrichshafen) den dritten Platz. Jana verbesserte ihre Zeit aus dem Vorjahr um fantastische 45 Minuten.

Text: Kerstin Abele

Oktober 2014

- **11.10. Judo: Offene Ba-Wü-Meisterschaften für Menschen mit geistiger Behinderung**

In diesem Jahr wurden die Offenen Badischen Meisterschaften zum ersten Mal als Offene Baden-Württembergische Meisterschaften in Elchesheim-Illingen abgehalten. Um die zwei Matten in der Rheinauhalle drängten sich über 100 Sportler und deren Trainer. Sie alle versuchten, die Kämpfer ihres Teams anzufeuern und zu unterstützen. Aus Württemberg waren der MTV Ludwigsburg mit 29 und der TSG Reutlingen mit vier Kämpfern am Start.

Rivalität bleibt auf der Matte

Was dieses Turnier so besonders macht, wurde dem Zuschauer direkt nach einem Kampf deutlich. Die Emotionen und die Freude, die die Kämpfer ausstrahlten, waren unheimlich positiv und schwer zu beschreiben. Auch wenn es einmal nicht für den Sieg

reichte, umarmte man sich trotzdem freundschaftlich. Die Rivalität zwischen den Sportlern blieb vollständig auf der Matte. Schon kurze Zeit nach dem Kampf sah man die vermeintlichen Gegner zusammen. Genau diese Mischung aus Emotionen und Fairness unterscheidet diese Veranstaltung von anderen. Natürlich hätten die meisten Judoka gerne einen Titel mit nach Hause genommen, und als das nicht klappte, war man auch schon mal traurig.

Die Ergebnisse in der Ba-Wü Wertung:

- In der Wettkampfklasse 2 Jugend & Männer erreichten die Ludwigsburger sechs erste Plätze, einen zweiten und einen dritten Platz,
- bei den Frauen: zwei erste Plätze.
- In der Wettkampfklasse 3 Jugend & Männer erreichten die Ludwigsburger und Reutlinger zehn erste, drei zweite und fünf dritte Plätze,
- bei der Jugend und den Frauen drei erste Plätze, einen zweiten und einen dritten Platz.

Text: Karl-Heinz Petschinka

- **21.10. RSV Heilbronn: Großer Stern des Sports in Bronze für ‚Integration & Inklusion‘**

Der RSV Heilbronn hat seinen vierten Stern des Sports überreicht bekommen. Das Angebot ‚Integration und Inklusion‘ hatte die Jury dazu bewegt, dem RSV den Hauptpreis zu verleihen. Dieser ‚Große Stern des Sports‘ berechnete daher den RSV, an der Ausscheidung um einen ‚Silbernen

Stern des Sports‘ für ganz Baden-Württemberg teilzunehmen. Zur Überraschung aller wurde während der Veranstaltung mitgeteilt, dass der RSV Heilbronn mit seinem Angebot auch landesweit überzeugt hat und daher zusätzlich mit einem ‚Silbernen Stern des Sports‘ gewürdigt wird.

- **22.-26.10. Tischtennis: WBRS-Starter gewinnen Gold an der Côte d’Azur**

Beim Weltranglistenturnier in Hyeres (Frankreich) belegten die beiden WBRS-Spieler Marcus Sieger (VfL Sindelfingen) und Tim Laue (BSA SV Hofeld) jeweils im Teamwettbewerb den ersten Platz. Sieger gewann zudem Bronze im Einzel.

- **27.10.-02.11. Tischtennis: Hartmut Freund im Viertelfinale bei INAS EM**

Der Bietigheimer Tischtennis-Sportler Hartmut Freund (BRSG Bietigheim-Bissingen) hat es bei der Europameisterschaft des Weltverbands INAS in Tschechien in die Endrunde der besten acht Spieler geschafft.

Dabei hatte die Vorrunde der EM in Königgrätz für Freund mit einem Dämpfer begonnen, als er in seiner Vierergruppe dem Österreicher Gunter Daschill (Nr. 17 der INAS-Weltrangliste) in 2:3 Sätzen unterlag. Danach gewann der 46-jährige Bietigheimer jedoch problemlos 3:0 gegen das erst 18-jährige tschechische Talent Filip

Zahalka. Nachdem Daschill gegen den stärksten Tschechen Pavel Richter 2:3 verloren hatte, brachte Friends Match gegen Richter die Entscheidung um den Einzug in die K.O.-Runde. Dabei lieferte der einzige deutsche EM-Teilnehmer gegen den Lokalmatador eine fast fehlerfreie Partie, deklassierte ihn mit 11:3, 11:6 und 11:4 und sicherte sich so noch den Gruppensieg. Das Viertelfinale war Endstation für Freund, als er auf die Nummer sieben der INAS-Weltrangliste, den Russen Kemal Gayfullin, traf.

- **22.11. Fechten:**
Simone Briese-Baetke
holt Gold bei Weltcup

Am ersten Tag des Weltcups in Eger standen die Wettbewerbe im Damendegen und Herrenflorett auf dem Plan. Neben der Weltranglistenführenden Simone Briese-Baetke (FC TBB) starteten im selben Wettbewerb noch drei weitere deutsche Athletinnen. Für Briese-Baetke lief alles wie am Schnürchen: In der Setzrunde bekam sie nur fünf Gegentreffer und startete, an Eins gesetzt, in die Direktausscheidung. Unter den letzten 16 gewann sie mit 15:5 gegen die Ulrike Lotz-Lange-Bezwingerin Jadwiga Pacek aus Polen. Danach fertigte Briese-Baetke die Ungarin Gyöngyi Dani mit 15:9 ab und stand somit im Halbfinale gegen Victoria Boykova (RUS). Nach einem weiteren ungefährdeten Sieg zog Briese-Baetke ins Finale ein, wo sie sich mit 15:8 deutlich gegen Irina Mishurova (RUS) durchsetzte und völlig ungefährdet Gold gewann.

Text: Ira Ziegler

November 2014

- **12.-25.11. Blindenfußball:**
Vier Spieler vom MTV Stuttgart
bei WM in Tokio

Bei der Blindenfußball-Weltmeisterschaft in Tokio (Japan) waren gleich vier Spieler des MTV Stuttgart 1843 e.V. am Start. Zum Kader gehörten Alexander Fangmann, Milan Jurkovic, Mulgheta Russom und Lukas Smirek. Mit Julia Söhner und Ulrich Pfisterer waren noch zwei weitere MTVler dabei. Während Söhner als Guide fungierte, betreute Pfisterer die Mannschaft als Cheftrainer. Das Team landete auf dem achten Platz.

**GZ
SO**

**GESUNDHEITZENTRUM
STUTT GART-OST**



**MIT SANITÄTSHAUS CARSTENS AKTIV
DURCH ALLTAG UND SPORT**

SCarstens
sanitätshaus

WO SPEZIALISTEN HELFEN!

- ORTHOPÄDIETECHNIK**
- REHATECHNIK**
- MEDIZINISCHER FACHHANDEL**
- HEMOCARE**

Stammhaus

Reha + Orthopädie
Tel: 0711-92549-0
Homecare Tel: 0711-92549-5
Florianstraße 18-20
70188 Stuttgart

Sanitätshaus

Med. Fachhandel
Stufenstr. 7, 70188 Stuttgart
Telefon: 0711-92549-0
Fax: 0711-9254928

Filiale Schwäbisch Gmünd

Med. Fachhandel
Uferstraße 48
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon: 07171-183660

**Sanitätshaus
„Im Marienpark“**

Med. Fachhandel
Eierstr.46, 70199 Stuttgart
Telefon: 0711-64980-29
Fax: 0711-64980-71

Im Klinikum Esslingen

Med. Fachhandel
Hirschlandstraße 97
73730 Esslingen
Telefon: 0711-31032391
Fax: 0711-3109141

Filiale Pforzheim

Habermehlstr. 8
75172 Pforzheim
Telefon: 07231-7800518

www.sanitaetshaus-carstens.de

WBRS-Sportjahresplanung 2015

Blindenfußball		
02.-03.05.	Bundesliga-Spieltag	noch offen
06.06.	Bundesliga-Spieltag	Landshut
18.-19.07.	Bundesliga-Spieltag	noch offen
15.-16.08.	Bundesliga-Spieltag	noch offen
20.-30.08.	Europameisterschaft	Herford (England)
12.09.	Bundesliga-Spieltag	Freiburg
Bogenschießen		
10.01.	Landesmeisterschaft Halle	Machtolsheim
15.02.	Deutsche Meisterschaft Halle	Bergkamen
Juni	Landesmeisterschaft WA (FITA)	Weilheim
02.08.	Deutsche Meisterschaft WA (FITA)	Dillingen
23.-30.08.	Weltmeisterschaft	Donaueschingen
Faustball		
März	Württembergische Meisterschaft	Reutlingen
19.-20.06.	Deutsche Hallenmeisterschaft	Marl-Hüls
Handbike		
14.-15.02.	Road Race	Vuelta Playa Blanca (Lanzarote)
22.03.	EHC Road Race	Abu Dhabi
04.04.	EHC	Rosenau
26.04.	Marathon	Hamburg
09.05.	Marathon	Mannheim
10.05.	Halbmarathon	Mainz
28.06.	Halbmarathon	Stuttgart
27.09.	Süddeutsche Meisterschaft	Ulm
27.09.	Marathon	Berlin
Judo		
09.05.	Intern. Deutsche Meisterschaft für Menschen mit geistiger Beh.	Ludwigsburg
10.10.	Offene Baden-Württembergische Meisterschaft	Elchesheim-Illingen
Jugend		
28.03.-03.04.	Ski-Lehrgang	Rauris
11.-14.06.	Jugend-Länder-Cup	Kienbaum
Kegeln		
15.03.	Württembergische Meisterschaft	Öhringen
Leichtathletik		
01.02.	Hallentraining - Jahresauftakttagung	Schwäbisch Gmünd

01.03.	Hallentraining	Schwäbisch Gmünd
14.05.	Sportfest	Waldbronn (Karlsruhe)
16.05.	Süddeutsche Meisterschaft	Singen
19.-21.06.	Internationale Deutsche Meisterschaft	Berlin
04.07.	Mehrkampfmeisterschaft	Aalen
Rollstuhlbasketball		
15.02.	Sichtungslehrgang	noch offen
14.03.	Sichtungslehrgang	noch offen
25.-26.04.	Leistungslehrgang	noch offen
09.-10.05.	Leistungslehrgang	noch offen
29.-31.05.	Leistungslehrgang	noch offen
05.-07.06.	Leistungslehrgang	noch offen
12.-14.06.	Junioren-Länderpokal	Stuttgart SCHARRena
Rollstuhlfechten		
01.-03.05.	Weltcup	Montreal (Kanada)
April	Deutsche Meisterschaft	Greifswald
22.-24.05.	Weltcup	Pisa (Italien)
17.-21.09.	Weltcup	Eger (Ungarn)
22.-25.10.	Weltcup	Paris (Frankreich)
Rollstuhlrugby		
18.-19.04.	Bodensee Cup	Illerrieden
13.-14.06.	Bodensee Cup	Freiburg
08.08.	Tetra Equipment Cup	Unterroth
Noch offen	Glitz-Challenge	Illerrieden
Schwimmen		
21.02.	Intern. Offene Süddeutsche Meisterschaft	Darmstadt
28.02.	Offene Niedersächsische Meisterschaft	Braunschweig
22.03.	Offene Landesmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommern	Rostock
16.-19.04.	Internationale Deutsche Meisterschaft	Berlin
09.05.	Baden-Württembergische Meisterschaft	Offenburg
04.07.	2. Int. Offener „Inklusions-Schwimm-Cup“	Neumünster
13.-19.07.	Weltmeisterschaft	Glasgow (Großbritannien)
20.-22.11.	Deutsche Kurzbahnmeisterschaft	Remscheid
Ski Alpin		
08.-11.01.	Weltcup	La Molina (Spanien)
16.-18.01.	Europacup	Matrei (Österreich)
26.-30.01.	Weltcup	Tignes (Frankreich)
01.-05.02.	Weltcup	St. Moritz (Österreich)

23.-26.02.	Weltcup-Finale	Kimberley (Kanada)
01.-10.03.	Weltmeisterschaft	Panorama (Kanada)
28.-29.03.	Deutsche Meisterschaft	Balderschwang (Allgäu)

Ski Nordisch		
---------------------	--	--

02.-06.01.	Schneelehrgang für Anfänger & Fortgeschrittene	Finsterau
04.-05.01.	Bayerische & Württembergische Meisterschaft	Finsterau
16.-18.01.	Internationale Deutsche Meisterschaft	Finsterau
23.-25.01.	Schnee-Leistungs-Lehrgang	Isny
30.01.-01.02.	Schnee-Leistungs-Lehrgang	Isny
19.-22.02.	Süddeutsche Meisterschaft	Isny
27.02.-01.03.	Saisonabschluss-Lehrgang für Anfänger & Fortgeschrittene	Isny

Sportschießen		
----------------------	--	--

14.-17.05.	Weltcup-Qualifikation	Suhl
09.-14.07.	Quotenplatz Weltcup	Volmerange-les-Mines (Frankreich)
20.-23.08.	Weltcup-Qualifikation	Suhl
01.-05.09.	Deutsche Meisterschaft	München
14.-20.09.	Quotenplatz Weltcup	Sydney (Australien)
02.-08.11.	Quotenplatz Weltcup	Fort Benning (USA)

Tischtennis		
--------------------	--	--

16.-18.01.	ARGE Ba-Wü Leistungslehrgang	Steinbach (Baden)
13.-15.02.	ARGE Ba-Wü Leistungslehrgang	Steinbach (Baden)
13.-14.03.	Deutsche U25 Meisterschaft	Esslingen
17.-18.04.	Deutsche Meisterschaft Rollstuhl	Lobbach (Baden)
24.-25.04.	Deutsche Meisterschaft der Stehenden	Osterburg (Sachsen)
05.-10.05.	Weltcup	Lasko (Slowenien)
26.-31.05.	Weltcup	Bayreuth
17.-21.06.	Weltcup	Nantes (Frankreich)
19.-21.06.	Deutsche Mannschaftsmeisterschaft	Alveslohe
18.07.	Baden-Württembergische Meisterschaft	Offenburg
04.-06.09.	ARGE Ba-Wü Leistungslehrgang	Steinbach (Baden)
09.-18.10.	Europameisterschaft	Vejle (Dänemark)
18.-20.12.	ARGE Ba-Wü U25 Leistungslehrgang	Steinbach (Baden)

Tor-/Goalball		
----------------------	--	--

14.02.	Süddeutsche Meisterschaft Torball	Nürnberg
14.03.	Deutsche Meisterschaft Torball	Dortmund
08.-18.05.	IBSA World Games Goalball	Seoul (Korea)
23.-28.06.	Weltmeisterschaft Torball	Magglingen (Schweiz)
04.-12.07.	Europameisterschaft Goalball	Kaunas (Litauen)

Hinweise zur Aus- und Fortbildung 2015

Allgemeine Teilnahmeregelungen

1. Ausbildungsrichtlinien im Rehabilitationssport

1.1 Der Deutsche Behindertensportverband (DBS) gibt die Richtlinien für die Ausbildung der Rehabilitationssport-Übungsleiter vor. Für die jeweiligen Landesverbände, so auch für den Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. (WBRS), sind diese Vorgaben bindend.

Das Ausbildungssystem ist modular aufgebaut und beginnt mit dem Block 10, der Vermittlung sportlicher, methodisch-didaktischer und biologischer Grundlagen. Dieser Block umfasst mindestens 90 Lehreinheiten (LE) und endet mit einer schriftlichen Überprüfung und einer Lehrprobe.

Voraussetzung ist ein aktuell gültiger Erste-Hilfe-Nachweis (8 Doppelstunden; nicht älter als 2 Jahre) und ein Nachweis über absolvierte Hospitationen (12 Unterrichtseinheiten) in zertifizierten Rehasportgruppen.

1.2 In der *zweiten Lizenzstufe*, dem Übungsleiter B „Rehabilitationssport“, werden 90 bzw. 120 LE unterrichtet. Folgende Profile können von Interessenten belegt werden:

Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil Orthopädie (90 LE)	„Block 30“
Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil Innere Medizin (120 LE)	„Block 40“
Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil Sensorik (90 LE)	„Block 50“
Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil Neurologie (90 LE)	„Block 60“
Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil Geistige Behinderung (90 LE)	„Block 70“
Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil Psychiatrie (90 LE)	„Block 80“

Dienstleister des Jahres 2012
TOP 20
Bielefeld-Würtemberg
www.zawatzky.de

Bremsen

Handgeräte
GAS Bremsen, Gasgeben und mehr in Einem

4-Funktionen-Schaltkonsole in Kombination mit Handgerät

Bemannsbruch 2-4 • 74909 Meckesheim b. Heidelberg • info@zawatzky.de

Zawatzky macht mobil

Tel. 06226 9217-0

- Kfz-Anpassungen bei Mobilitätseinschränkung
- Spezialfahrschule
- Fahrbegutachtung

mobilcenter
Zawatzky

www.zawatzky.de

3. Lizenzstufe	LIZENZEN UND AUSBILDUNGSSYSTEM im DEUTSCHEN BEHINDERTENSSPORTVERBAND (DBS)								Abschluss: Trainer Leistungssport
2. Lizenzstufe	Abschluss: Übungsleiter B „Rehabilitationssport“ Profil:						Abschluss: „Präventions- sport“	Abschluss: „Breitensport“	Block 500 Trainer A (90 LE)
	Block 30 Orthopädie (90 LE)	Block 40 Innere Medizin (120 LE)	Block 50 Sensorik (90 LE)	Block 60 Neurologie (90 LE)	Block 70 Geistige Behinderung (90 LE)	Block 80 Psychiatrie (90 LE)	Block 90 Prävention für Menschen m. Behinderung (90 LE)	Block 200 Übungs- leiter B (60 LE)	Block 400 Trainer B (60 LE)
1. Lizenzstufe	Allgemeine Informationen über den Rehabilitationssport und allgemeine Grundlagen des Sports (90 LE)								
Grundlagen	Block 10								

(angepasste Version)

Beispiel Innere Medizin

Die Übungsleiter/innen müssen sich zu Beginn der Ausbildung Innere Medizin noch nicht auf *eine* Richtung (z. B. Diabetes bzw. Herzsport) festlegen, da sie am Ende dieses Profils Kenntnisse in folgenden Bereichen erlangt haben werden:

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Herzsport)
- Diabetes mellitus (Diabetikersport)
- Nierenerkrankungen
- Periphere arterielle Verschlusskrankheit (Gefäßsport)
- Asthma und Allergien (Lungensport)

1.3 Sportvereine oder Rehabilitationszentren können Übungsleiter/innen dieser Qualifikation nun vielseitig einsetzen. Sie können mit einer Lizenz mehrere Gruppen der erwähnten Bereiche leiten.

Der WBRS bietet die meisten Ausbildungslehrgänge als Kompakt- und einige als Wochenendkurse an (siehe Ausbildungstermine 2015).

2. Anmeldeverfahren

2.1 Die allgemeinen Teilnahmeregelungen sind einzuhalten, und die Voraussetzungen für die jeweiligen Ausbildungsgänge sind zu erfüllen.

2.2 Die Anmeldung erfolgt anhand des entsprechenden Vordrucks oder anhand der Online-Anmeldung in der Regel über einen Mitgliedsverein an die Ge-

schaftsstelle des Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes (WBRS) spätestens bis zum angegebenen Meldeschluss.

- 2.3 Für Vereinsmitglieder, deren Verein am Online-Anmeldeverfahren teilnimmt, ist die Anmeldung zu Lehrgängen über die Registrierung bzw. den Login möglich.

Für die Online-Anmeldung zu einem Lehrgang des WBRS muss ein persönlicher Account über das WBRS-Online-Portal („Login“) erstellt werden. Als Anmeldename muss eine gültige E-Mail-Adresse verwendet werden. Die Verantwortung für die Richtigkeit der persönlichen Daten im persönlichen Account liegt beim Teilnehmer. D. h. der Teilnehmer trägt Sorge, dass seine Daten richtig eingegeben sind und nimmt ggf. Korrekturen selbst vor. Der WBRS haftet ausdrücklich nicht bei unkorrekt eingegebenen Daten (siehe Haftungsbegrenzung). Bei Lehrgängen mit Vereinsfreigabe muss nach Absenden der Anmeldung die Online-Freigabe durch den Verein erteilt werden. **Erst dann gilt die Anmeldung als vollständig und wird an die WBRS-Verwaltungssoftware übertragen.** Mit dem Absenden der Daten für eine Anmeldung müssen die Anmelde- und Teilnahmebedingungen sowie die Datenschutzordnung des WBRS akzeptiert werden. Die Einzugsermächtigung für die Anmelde- bzw. Lehrgangsgebühr wird durch Angabe der Bankverbindung und Akzeptieren der Anmelde- und Teilnahmebedingungen erteilt.

Teilnehmer, die in keinem WBRS-Mitgliedsverein tätig sind, müssen bei der Online-Anmeldung als Vereinsname „Nicht-Mitgliedsverein“ auswählen.

- 2.4 Bis circa zwei Wochen vor Lehrgangsbeginn erhalten die Teilnehmer/innen vom Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband alle wichtigen Informationen zum Lehrgang. Der Württembergische Behinderten- und Rehabilitationssportverband ist Ansprechpartner bei allen Fragen zum Lehrgang.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an den Referenten der Aus- und Fortbildung des WBRS, Tilmann Placht (Tel. 0711-28077623, E-Mail: lehre@wbrs-online.net).

- 2.5 Die Durchführung des Lehrgangs ist von einer ausreichenden Anzahl an Teilnehmer/innen abhängig. Sollte diese Zahl nach Anmeldeschluss nicht erreicht werden, muss der Lehrgang abgesagt werden. Bereits gezahlte Lehrgangssicherungsgebühren werden in diesem Fall erstattet.

3. Kosten

- 3.1 Die Lehrgangssicherungsgebühren sind der Ausschreibung zu entnehmen. Wir bitten Sie, dem Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband eine Einzugsermächtigung (siehe Anmeldeformular) zu erteilen, anderenfalls erhebt der WBRS eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 20,00 €.
- 3.2 Lizenzen werden grundsätzlich nur an solche Teilnehmer/innen vergeben, die in einem Mitgliedsverein des Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes als Übungsleiter/in tätig sind/werden. Andere Teilnehmer/innen erhalten lediglich eine Teilnahmebescheinigung.
- 3.3 Soweit nicht anders angegeben, verstehen sich die Gebühren **inklusive Übernachtung in Zweibettzimmern und Verpflegung (Frühstück, Mittag- und Abendessen)**. Getränke sowie Zwischenmahlzeiten sind im Preis nicht enthalten. Dies gilt jedoch nur für Veranstaltungen, die vom WBRS ausgerichtet werden. Für Kooperationsveranstaltungen gelten die allgemeinen Bedingungen des ausrichtenden Veranstalters.
- 3.4 Eine Ermäßigung auf die Lehrgangssicherungsgebühr bei Nichtinanspruchnahme einer dieser Leistungen ist grundsätzlich nicht möglich.
- 3.5 Bei Absagen nach Meldeschluss wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 25 % der Lehrgangssicherungsgebühr erhoben.
- 3.6 Bei Absagen innerhalb einer Woche vor Lehrgangsbeginn ist eine Rückzahlung der Lehrgangssicherungsgebühr nicht mehr möglich.
- 3.7 Die Verbände weisen vorsorglich darauf hin, dass Teilnehmer/innen, die keinem Sportverein angehören, nicht sportversichert sind.
- 3.8 Für Teilnehmer, die nicht in einem WBRS-Mitgliedsverein als Übungsleiter tätig sind, gelten höhere Lehrgangssicherungsgebühren (Nicht-Mitglieder-Preise).

4. Teilnahmebedingungen

Voraussetzungen für die Zulassung zur Ausbildung in den jeweiligen Lizenzstufen und -bereichen:

- 1 aktuelles Passbild (kleines Format, mit Namen beschriftet)
- Erste-Hilfe-Bescheinigung (mind. 8 Doppelstunden, nicht älter als 2 Jahre)
- Nachweis über absolvierte Hospitationsstunden (in der Regel 12 Unterrichtseinheiten [UE]) – *gilt nicht für P8- und P16-Lehrgänge*
- Teilnahmebescheinigungen der bereits besuchten Lehrgänge

Bitte reichen Sie unbedingt vor einer Anmeldung zu einem WBRs-Ausbildungslehrgang Kopien all Ihrer Aus- und Fortbildungsnachweise (z. B. Urkunde Physiotherapeut, Sport- und Gymnastiklehrer, C- oder B-Lizenz eines anderen Landesverbandes) beim WBRs ein. Sie erhalten dann Auskunft darüber, ob Ihnen eine Ausbildungsverkürzung gewährt werden kann.

5. Vergabe der Lizenzen

- 5.1 Die DOSB-Lizenz ist im Gesamtbereich des Deutschen Olympischen Sportbundes gültig.
- 5.2 Die Gültigkeit beginnt mit dem Datum der Ausstellung und endet jeweils am 31. Dezember des letzten Jahres der Gültigkeitsdauer.
- 5.3 Die Lizenz ist die Voraussetzung für die öffentliche Bezuschussung der Tätigkeit der Sportvereine und Abteilungen.
- 5.4 Die Lizenz „Übungsleiter Rehabilitationssport“ hat eine Gültigkeitsdauer von 4 Jahren, Ausnahme „Innere Medizin“: Gültigkeitsdauer 2 Jahre.
- 5.5 Durch die Lizenz „Übungsleiter Rehabilitationssport“ ist die Voraussetzung gemäß § 13 der Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport vom 01.01.2011 gegeben.

6. Hinweise zur Lizenzverlängerung

Mit dem Erwerb einer Lizenz ist der Ausbildungsprozess nicht abgeschlossen.

- 6.1 Die notwendige zeitliche und inhaltliche Begrenzung der jeweiligen Ausbildungsgänge sowie aktuelle Weiterentwicklungen im Rehabilitationssport (u. a. Qualitätssicherung) machen Weiterbildungen erforderlich.
- 6.2 Für die Lizenzverlängerung ist eine Fortbildung von mindestens 15 Lerneinheiten (LE) innerhalb der Gültigkeitsdauer notwendig.
- 6.3 Im Bereich der Inneren Medizin muss spätestens nach 2 Jahren eine Fortbildung besucht werden. Eine Auffrischung des Erste-Hilfe-Kurses ist in diesem Bereich ebenfalls alle 2 Jahre Pflicht (kein vorgeschriebener zeitlicher Umfang).
- 6.4 In den Bereichen Orthopädie, Neurologie, Sensorik, Geistige Behinderung und Psychische Erkrankungen ist alle 4 Jahre eine Fortbildung Pflicht (*Erste-Hilfe-Kurs muss nicht aufgefrischt werden*).
- 6.5 Die Lizenzverlängerung anhand von Fortbildungen, die nicht vom WBRs an-

geboten werden, ist teilweise möglich, muss aber unbedingt vorab bzgl. ihrer Akzeptanz mit dem WBRS abgeklärt werden!

- 6.6 Wird eine Fortbildung zur Lizenzverlängerung besucht, die nicht vom WBRS veranstaltet wird, muss beim Einreichen der Verlängerungsnachweise ein Tätigkeitsnachweis eines WBRS-Mitgliedsvereins unbedingt mitgeliefert werden.
- 6.7 Um eine Verlängerung Ihrer Lizenz vornehmen zu können, müssen folgende Unterlagen beim WBRS eingereicht werden:
- Fortbildungsnachweis (mindestens 2 x 8 LE oder 1 x 15 LE)
 - Passbild (falls noch nicht im Lizenzausweis abgebildet)
 - Auffrischung des Erste-Hilfe-Kurses (*gilt nur für die Verlängerung der Inneren-Medizin-Lizenz!*)
 - Vereinsnachweis (bei Fortbildungen, die nicht der WBRS organisiert, bitte beilegen).

Für ungültig gewordene Lizenzen gelten im Zuständigkeitsbereich des WBRS die entsprechenden Regelungen des Deutschen Behindertensportverbandes e.V. (vgl. aktuelle Richtlinien für die Ausbildung im DBS).

Alle wesentlichen Informationen sind auch unter www.wbrs-online.net abrufbar.

Bei weiteren Fragen zur Aus- und Fortbildung wenden Sie sich gern an unseren Referenten für Aus- und Fortbildung, Tilmann Placht, unter der Telefonnummer (07 11) 280 77 623 bzw. (07 11) 280 77 620 oder per E-Mail: lehre@wbrs-online.net.

Rainer Wahl
Vizepräsident Lehre

Tilmann Placht
Referent Aus- und Fortbildung

(Stand: Oktober 2014)

WBRS-LEHRGANGSPLAN 2015 - Ausbildung

(Änderungen vorbehalten - Stand 30.09.2014)

Bitte reichen Sie vor der Anmeldung zu einem Lehrgang alle Nachweise über Ihre bisher erworbenen Qualifikationen ein (relevante Berufsausbildungen, Lizenzen anderer Sportverbände, ...), gerne auch im PDF-Format per Mail (t.placht@wbrs-online.net).

Wir melden uns schnellstmöglich bei Ihnen und teilen Ihnen mit, welche Lehrgänge Sie für den Erwerb einer Rehabilitationssport-Lizenz B absolvieren müssen. Vergessen Sie bitte nicht anzugeben, welchen Profildbereich (Orthopädie, Innere Medizin, Neurologie, GB oder Psychische Erkrankungen) Sie absolvieren möchten.

Ausbildungsblock Lizenzstufe 1	LG-Nr.:	Termine	Orte	Meldeschluss	Kosten	Besonderheiten
Grundausbildung						
B10 Grundlehrgang 1 (Bei einer Anmeldung werden automatisch alle drei Teile (1+2+P) gebucht!)	B10-K-1 (1+2+P)	(1) 07. - 11.04.15 (2) 24. - 26.04.15 (P) 09.05.15	Sportschule Ruit (www.sportschule-ruit.de)	07.03.15	640 € / 980 € Nichtmitglieder	Im LG-Preis enthalten: Übernachtung im DZ, Hauptmahlzeiten, Skripten
B10 Grundlehrgang 2 (Bei einer Anmeldung werden automatisch alle drei Teile (1+2+P) gebucht!)	B10-K-2 (1+2+P)	(1) 07. - 11.09.15 (2) 25. - 27.09.15 (P) 10.10.15	Sportschule Albstadt (landessportschule@lssa.de)	07.08.15	640 € / 980 € Nichtmitglieder	Im LG-Preis enthalten: Übernachtung im DZ, Hauptmahlzeiten, Skripten



**Gemeinsame
Servicestelle
für Rehabilitation**

Partner behinderter und chronisch kranker Menschen

Wir sind eine trägerübergreifende Beratungsstelle für alle Fragen der Rehabilitation und Teilhabe von chronisch kranken oder behinderten Menschen. Unsere Beratung ist individuell und umfassend, wir sorgen für eine reibungslose Zusammenarbeit aller Rehabilitationsträger, begleiten den Rehabilitationsprozess und vermitteln zwischen den verschiedenen Beteiligten.

Sie finden uns überall in Baden-Württemberg:

Bei der **Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg** in **Stuttgart** (Telefon: 0711 848-0) oder im Internet unter **www.reha-servicestellen.de** erfahren Sie, wo Ihre nächste Gemeinsame Servicestelle für Rehabilitation ist.

Ausbildungsblock Lizenzstufe 2	LG-Nr.:	Termine	Orte	Meldeschluss	Kosten	Besonder- heiten
Orthopädie						
B30 Orthopädie- Kompakt 1 (Bei einer Anmeldung werden automatisch beide Teile (1+P) gebucht!)	B30-K-1 (1+P)	(1) 09. - 13.03.15 (P) 27.03.15	Sportschule Ruit (www. sportschule- ruit.de)	09.02.15	480 € / 740 € Nicht- mitglieder	Im LG-Preis enthalten: Übernach- tung im DZ, Hauptmahl- zeiten, Skripte
B30 Orthopädie - Kompakt 2 (Bei einer Anmeldung werden automatisch beide Teile (1+P) gebucht!)	B30-K-2 (1+P)	(1) 22. - 26.06.15 (P) 10.07.15	Sportschule Ruit (www. sportschule- ruit.de)	22.05.15	480 € / 740 € Nicht- mitglieder	Im LG-Preis enthalten: Übernach- tung im DZ, Hauptmahl- zeiten, Skripte
B30 Orthopädie - Kompakt 3 (Bei einer Anmeldung werden automatisch beide Teile (1+P) gebucht!)	B30-K-3 (1+P)	(1) 09. - 13.11.15 (P) 04.12.15	Sportschule Ruit (www. sportschule- ruit.de)	09.10.15	480 € / 740 € Nicht- mitglieder	Im LG-Preis enthalten: Übernach- tung im DZ, Hauptmahl- zeiten, Skripte

Ausbildungsblock Lizenzstufe 2	LG-Nr.:	Termine	Orte	Meldeschluss	Kosten	Besonder- heiten
Innere Medizin						
B40 Innere Medi- zin - Kompakt 1 (Bei einer Anmeldung werden automatisch beide Teile (1+P) gebucht!)	B40-K-1 (1+P)	(1) 01.- 06.06.15 (2) 27.06.15	Sportschule Albstadt (landessport- schule@lssa. de)	01.05.15	640 € / 980 € Nicht- mitglieder	Im LG-Preis enthalten: Übernach- tung im DZ, Hauptmahl- zeiten, Skripte
B40 Innere Medi- zin - Kompakt 2 (Bei einer Anmeldung werden automatisch beide Teile (1+P) gebucht!)	B40-K-2 (1+P)	(1) 02. - 07.11.15 (P) 28.11.15	Sportschule Ruit (www. sportschule- ruit.de)	02.10.15	640 € / 980 € Nicht- mitglieder	Im LG-Preis enthalten: Übernach- tung im DZ, Hauptmahl- zeiten, Skripte

Ausbildungsblock Lizenzstufe 2	LG-Nr.:	Termine	Orte	Meldeschluss	Kosten	Besonder- heiten
Neurologie						
B60 Neurologie - Kompakt (Bei einer Anmeldung werden automatisch beide Teile (1+P) gebucht!)	B60-K	(1) 20. - 24.07.15 (P) 18.09.15	Sportschule Ruit (www. sportschule- ruit.de)	20.06.15	480 € / 740 € Nicht- mitglieder	Im LG-Preis enthalten: Übernach- tung im DZ, Hauptmahl- zeiten, Skripte

Ausbildungsblock Lizenzstufe 2	LG-Nr.:	Termine	Orte	Meldeschluss	Kosten	Besonderheiten
Sonderlehrgang für Fitnesstrainer						
Kompaktausbildung Orthopädie für Fitnesstrainer	Fitness-K-1	07.- 12.09.15 (P) 26.09.15	Sportschule Albstadt (landessport-schule@lssa.de)	07.-10.15	640 € / 980 € Nicht-mitglieder	Im LG-Preis enthalten: Übernachtung im DZ, Hauptmahlzeiten, Skripte

Ausbildungsblock Lizenzstufe 2	LG-Nr.:	Termine	Orte	Meldeschluss	Kosten	Besonderheiten
Sonderlehrgang für Physiotherapeuten						
Kompaktausbildung Orthopädie für Physiotherapeuten 1	Physio-K-1	07. - 11.04.15	Sportschule Ruit (www.sportschule-ruit.de)	07.03.15	610 € / 935 € Nicht-mitglieder	Im LG-Preis enthalten: Übernachtung im DZ, Hauptmahlzeiten, Skripte
Kompaktausbildung Orthopädie für Physiotherapeuten 2	Physio-K-2	02. - 06.11.15	Sportschule Ruit (www.sportschule-ruit.de)	02.10.15	610 € / 935 € Nicht-mitglieder	Im LG-Preis enthalten: Übernachtung im DZ, Hauptmahlzeiten, Skripte

Ausbildungsblock Lizenzstufe 2	LG-Nr.:	Termine	Orte	Meldeschluss	Kosten	Besonderheiten
Sonderlehrgang für Lehrer (Sport- und Gymnastiklehrer, ...)						
Kompaktausbildung Orthopädie für Lehrer (z. B. Sport- und Gymlehrer, ...)	Lehrer-K	07. - 11.09.15	Sportschule Albstadt (landessport-schule@lssa.de)	07.08.15	640 € / 980 € Nicht-mitglieder	Im LG-Preis enthalten: Übernachtung im DZ, Hauptmahlzeiten, Skripte

Wir suchen freie Mitarbeiter

für telefonische Anzeigen-Akquise im sozialen Bereich
(Behindertenverbände, Kinderschutz und Stiftungen).



Soziales Marketing
Verlag Herrmann & Stenger

Verlag Herrmann & Stenger GbR
Soziales Marketing
Kaiserstraße 72
D-60329 Frankfurt / Main

Telefon: +49 (0)69 / 60 60 58 88 - 0
Telefax: +49 (0)69 / 60 60 58 88 - 10
buchhaltung@sozialesmarketing.de
www.sozialesmarketing.de

Ausbildungsblock Lizenzstufe 1	LG-Nr.:	Termine	Orte	Meldeschluss	Kosten	Besonder- heiten
P16-Lehrgänge						
Grundlagenkurs (für Teilnehmer mit spezieller Vorbildung)	P16-1	13. - 14.02.15	Sportschule Ruit (www. sportschule- ruit.de)	13.01.15	80 € / 140 € Nicht- mitglieder	Sport- organisation, Recht und Verwaltung sowie Krank- heitsbilder
Grundlagenkurs (für Teilnehmer mit spezieller Vorbildung)	P16-2	24. - 25.07.15	Sportschule Ruit (www. sportschule- ruit.de)	24.06.15	80 € / 140 € Nicht- mitglieder	Sport- organisation, Recht und Verwaltung sowie Krank- heitsbilder
Grundlagenkurs (für Teilnehmer mit spezieller Vorbildung)	P16-3	23.- 24.10.15	Sportschule Ruit (www. sportschule- ruit.de)	23.09.15	80 € / 140 € Nicht- mitglieder	Sport- organisation, Recht und Verwaltung sowie Krank- heitsbilder

Ausbildungsblock Lizenzstufe 2	LG-Nr.:	Termine	Orte	Meldeschluss	Kosten	Besonder- heiten
P8-Lehrgänge						
Grundlagenkurs (für Teilnehmer mit spezieller Vorbildung)	P8-1	17.04.15	Sportschule Ruit (www. sportschule- ruit.de)	07.01.14	50 € / 100 € Nicht- mitglieder	Sport- organisation, Recht und Verwaltung
Grundlagenkurs (für Teilnehmer mit spezieller Vorbildung)	P8-2	18.09.15	Sportschule Ruit (www. sportschule- ruit.de)	18.08.15	50 € / 100 € Nicht- mitglieder	Sport- organisation, Recht und Verwaltung



Mit vollen Segeln in den Burnout

Von mangelnder Selbstfürsorge und den Fettnäpfchen des totalen Engagements.

Ist es Ehrgeiz, Perfektionismus oder typisch weiblicher Masochismus? Wer oder was treibt diese so vielseitig talentierte Lehrerin und Sportlerin in Richtung Selbsterstörung? Warum die Kräfte zehrende Verschleierung ihres Handicaps?

Rückblicke in die Kindheit und Jugend der Autorin lassen erahnen, wo die Ursachen der seelischen Verletzlichkeit liegen. Selbstkritisch, flüssig und humorvoll erzählter Erfahrungsbericht. Interessante Schauplätze, tiefe Einblicke, volle Spannung.

Ein wertvolles Buch zur Selbsterkenntnis, Selbsthilfe und Prävention. Für einen respektvollen Umgang mit den eigenen Schwächen und Grenzen.

Fo-04-15	Einmal quer durch die Orthopädie der großen Gelenke
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Orthopädie
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Auffrischung der Anatomie <ul style="list-style-type: none"> – Schultergelenk – Rücken – Hüftgelenk – Kniegelenk • Inhalte in der Gruppentherapie <ul style="list-style-type: none"> – Präventionsgruppen – operativ versorgte Menschen Praxis mit verschiedenen Kleingeräten.
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	28. - 29. März 2015
Anmeldeschluss:	28. Februar 2015
Ort:	Landessportschule Albstadt
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 130,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referent: Tombrägel

Fo-05-15	Sport nach Schlaganfall
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Neurologie
Inhalt:	Ziel des Kurses: Aneignung spezifischer Kenntnis über die Erkrankung, um damit behinderten-/ bedarfsgerechtere Inhalte und Ziele für den Rehasport zu entwickeln.
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	18. - 19. April 2015
Anmeldeschluss:	18. März 2015
Ort:	Landessportschule Albstadt
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 130,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referent: Mario Mantei

Fo-06-15	Qigong - Traditionelle Chinesische Medizin aktiv erleben
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Innere Medizin und Orthopädie
Inhalt:	Durch das Erlernen und Praktizieren von körperlichen und geistigen Übungen aus dem Erfahrungsschatz der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) entwickeln sich Ruhe, Gelassenheit und Wohlbefinden.
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	09. - 10. Mai 2015
Anmeldeschluss:	09. April 2015
Ort:	Landessportschule Albstadt
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 130,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referent: Sören Philipzik

Fo-09-15	50 Ideen für 1 Jahr
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Orthopädie
Inhalt:	Wer kennt nicht das Problem: Wieder ist eine Woche rum – was mache ich nur heute in der Rehasport-Stunde? Auch ist da das Gefühl vieler Übungsleiter, sich mit vielen Übungen oft zu wiederholen. Das Wochenende soll die Möglichkeiten schaffen, neue Ideen zu erfahren, Abwechslungen und Varianten zu bekannten Inhalten zu lernen, aber auch mal etwas Neues auszuprobieren.
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	18. - 19. Juli 2015
Anmeldeschluss:	18. Juni 2015
Ort:	Landessportschule Albstadt
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 130,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referent: Johannes Wörtler

Fo-11-15	Beckenbodentraining
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Orthopädie und Neurologie
Inhalt:	Nach wie vor ist der Beckenboden für viele, auch Übungsleiter, ein unbekannter Bereich, der sich aber sehr gut in die Übungsstunden einbinden lässt.
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	24. - 25. Juli 2015
Anmeldeschluss:	24. Juni 2015
Ort:	Landessportschule Albstadt
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 130,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referentin: Andrea Meister



Standorte Ludwigsburg, Bietigheim,
Reha-Werkstatt, Zweigwerkstatt Bottwartal





freiwilliges
soziales
jahr

fsj bfd

bundes
freiwilligen
dienst

praktika

zur berufsorientierung



Theo-Lorch
Werkstätten gGmbH

www.theo-lorch-werkstaetten.de

Fo-12-15	Stress, Entspannung und Work-Life-Balance Auch ein Übungsleiter hat Stress und muss entspannen!
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Innere Medizin
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Stress? • Warum ist Stress durchaus auch positiv? • Verschiedene Stressmodelle. • Welche Strategien gibt es gegen Stress → Stressmanagement • Unterschiedliche Entspannungsmethoden, auch als schnelle Sofortmaßnahmen. • Welche Idee verbirgt sich hinter dem Modell Work-Life-Balance?
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	12. - 13. September 2015
Anmeldeschluss:	12. August 2015
Ort:	Landessportschule Albstadt
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 130,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referent: Mike Anlauf

Fo-13-15	Nennen wir es lieber „Körperübungen“...
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Innere Medizin
Inhalt:	Der Gewinn von Yoga liegt in der Entspannung und der sanften Atemführung. Gerade beim „Herzsport“ ist es ganz wichtig, dem Stress durch gute Übungen entgegenzuwirken.
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	09. - 10. Oktober 2015
Anmeldeschluss:	09. September 2015
Ort:	Sportschule Ruit
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 130,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referentin: Andrea Meister

Fo-15-15	Spiralmuskeltraining und Körperwahrnehmung
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Orthopädie und Innere Medizin
Inhalt:	Spiralmuskeltraining nach Dr. Smisek ist eine ganzheitliche Methode, die den Körper durch die Aktivierung der physiologischen Muskelketten in seiner Mittellinie ausgleicht und stabilisiert.
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	17. - 18. Oktober 2015
Anmeldeschluss:	17. September 2015
Ort:	Landessportschule Albstadt
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 130,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referentinnen: Brigitte Löffler, Hannelore Kraft

Fo-14-15	Sport nach/bei Krebs
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Orthopädie
Inhalt:	Die Fortbildung unterteilt sich in Theorie- und Praxisinhalte, die sich an neuesten Erkenntnissen sowie an den Bedürfnissen und Problemen der Übungsleiter orientieren.
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	14. - 15. November 2015
Anmeldeschluss:	14. Oktober 2015
Ort:	Landessportschule Albstadt
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 130,- € Nicht-Mitglieder

Fo-16-15	Krafttraining bei internistischen Erkrankungen
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Innere Medizin
Inhalt:	Gerade bei internistischen Erkrankungen spielt das Krafttraining neben dem Ausdauertraining eine elementare Rolle, um den Alltag wieder besser bewältigen zu können.
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	27. - 28. November 2015
Anmeldeschluss:	27. Oktober 2015
Ort:	Sportschule Ruit
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 130,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referentin: Kerstin Zentgraf

Fo-17-15	Rehasport-Abwechslung auf kleinem Raum
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport
Inhalt:	Viele Rehasport-Gruppen finden in kleinen Gymnastikräumen und mit begrenztem Geräteangebot statt. Das macht die phantasievolle Planung viel schwerer. Und meist bleibt überwiegend funktionelle Gymnastik übrig. Ziel dieses Wochenendes ist, neue Ideen auszuprobieren, ggf. auch den Mut zu finden, die eigene Wirbelsäulengymnastik-Gruppe zu einer Rehasport-Gruppe zu wandeln.
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	28. - 29. November 2015
Anmeldeschluss:	28. Oktober 2015
Ort:	Sportschule Ruit
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 130,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referent: Johannes Wörtler

Fo-18-15	Achtsamkeit
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Innere Medizin
Inhalt:	Achtsam mit sich und seiner Umwelt umzugehen, steht immer mehr im Mittelpunkt aktueller Trainingsthemen im beruflichen und privaten Umfeld. Dies soll an diesem Workshop aus der Sicht des Übungsleiters betrachtet werden. Dazu eine Best-Practice-Einheit.
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	05. - 06. Dezember 2015
Anmeldeschluss:	05. November 2015
Ort:	Sportschule Ruit
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 130,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referenten: Trixa Ridder und Tom Bader

Fo-19-15	Achtsamkeit
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Innere Medizin
Inhalt:	Achtsam mit sich und seiner Umwelt umzugehen, steht immer mehr im Mittelpunkt aktueller Trainingsthemen im beruflichen und privaten Umfeld. Dies soll an diesem Workshop aus der Sicht des Übungsleiters betrachtet werden. Dazu eine Best-Practice-Einheit.
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	12. - 13. Dezember 2015
Anmeldeschluss:	12. November 2015
Ort:	Sportschule Ruit
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 130,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referenten: Trixa Ridder und Tom Bader

Fo-20-15	Funktionelle und psychosomatische Aspekte in der Schmerztherapie am Beispiel chronischer Rückenschmerzen
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Innere Medizin und Orthopädie
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung akuter – chronischer Schmerz • Neurobiologische und psychologische Faktoren in der Entstehung chronischer Schmerzen • Komorbidität chronischer Schmerz – Depression • Funktionelle Behandlung von Schmerzpatienten • Psychologische Aspekte in der Behandlung chronischer Schmerzpatienten • Stellenwert und Einsatz von Sport und Bewegung in der Schmerzbehandlung
Umfang:	16 Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	11. - 12. Dezember 2015
Anmeldeschluss:	11. November 2015
Ort:	Sportschule Ruit
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 130,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referenten: Martin Schley und Philipp Hauser

Wir danken allen Inserenten für ihre Unterstützung
bei der Herausgabe dieser Broschüre.



... wir machen mehr aus Ihrem Verein! Ihre Vereins-/Verbandsbroschüre

Landesverbände Behindertensport und Behinderten-Beiräte:



Ihre Broschüre wirbt zusätzlich für Ihren Verein im Internet unter www.handicapsports.de

Verlag Herrmann & Stenger GbR
Soziales Marketing

Kaiserstraße 72
D-60329 Frankfurt / Main

Telefon: +49 (0)69 / 60 60 58 88 - 0
Telefax: +49 (0)69 / 60 60 58 88 - 10

info@sozialesmarketing.de
www.sozialesmarketing.de

Impressum

Herausgeber: Württembergischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e. V.
Fritz-Walter-Weg 19 (Haus des SpOrt) • 70372 Stuttgart
Tel. (07 11) 280 77 620 • Fax (07 11) 280 77 621
E-Mail: info@wbrs-online.net • Homepage: www.wbrs-online.net

Redaktion: V. i. S. d. P.: Thomas Nuss, Tel. (07 11) 280 77 620

Gesamt-
produktion
& Anzeigen-
verwaltung: Verlag Herrmann & Stenger GbR - Soziales Marketing -
Kaiserstraße 72 • 60329 Frankfurt
Tel. (0 69) 60 60 58 88-0 • Fax (0 69) 60 60 58 88-10
www.sozialesmarketing.de

Satz & Layout: uz text und design • Frühlingstr. 4 • 63924 Kleinheubach
Tel. (0 93 71) 9 48 60 90 • zimmermann.uschi@t-online.de

Druck: Schneider Druck GmbH
Erlbacherstraße 102-104 • 91541 Rothenburg ob der Tauber

Die Broschüre erscheint im Internet unter www.handicapsports.de

Ehrungen 2014

Der WBRS hat im Jahr 2014 die folgenden persönlichen Ehrungen verliehen:

Gold mit Brillant:

Fritz Fahrner, BRSG Freudenstadt

Gold:

Dr. Gabriele Baumann, SG Hallwangen

Günter Buck, TSV Crailsheim

Dr. Kurt Deckelnick, SG Hallwangen

Theresia Handschuh-Fuchs, BVSG Ellwangen

Dr. Karl-Michael Hess, HVSG Schorndorf

Helene Hänssler, TSV Laupheim

Dr. Gottfried Keppler, TSV Crailsheim

Dr. Hermann Kerger, AK Herrenberg

Franz Legner, VSG Bopfingen

Fritz Löhner, TSV Crailsheim

Lucia Miller, TSV Laupheim

Cornelia Nafz, SG Hallwangen

Maria Schaller, BSA Bad Buchau

Karl-Werner Schmidt, TSV Crailsheim

Silke Sohns, Spvgg Holzgerlingen

Ulrich Teubert, TSV Laupheim

Silber:

Elvira Bader, BVSG Aalen

Heinz Bauer, HVSG Schorndorf

Ute Brenner, RSG Welzheim

Heinz-Dieter Fett, RSG Balingen

Dr. Axel Fetzer, TSV Crailsheim

Marie-Luise Grau, RSG Welzheim

Manfred Haug, BSG Göppingen

Ute Joa, TV Rottenburg

Karlheinz Kunzelmann, TV Nellingen

Angelika Müller, TV Nellingen

Erwin Rechsteiner, TSV Laupheim

Angelika Riebl-Fuchs, TSV Laupheim

Ludwig Scholl, BVSG Aalen

Renate Schwarz, TSV Laupheim

Irmgard Wedel, BSA Bad Buchau

Neue Mitgliedsvereine 2014

Vereinsname	Beitrittsdatum
SV 1911 Seedorf e.V.....	06.12.2013
TSC Aalener Spion e.V.....	01.01.2014
SV Großkuchen e.V.....	16.01.2014
SG Öpfingen 1920 e.V.	01.03.2014
Turnverein Hechingen 1884 e.V.	01.03.2014
FSV Weiler zum Stein e.V.	12.03.2014
Skiclub Plüderhausen e.V.....	24.03.2014
SV Kirchdorf e.V.	28.03.2014
TSB Turnverein Horkheim 1895 e.V.	09.04.2014
SC Korb e.V.....	22.04.2014
Sportverein Spaichingen e.V.	12.05.2014
Präevent Reha- und Präventionssportverein e.V.	19.05.2014
Sport mit Herz und Verstand e.V.....	26.05.2014
TSV Schlechtbach1919 e.V.....	12.06.2014
Metavital Tuttlingen e.V.....	21.07.2014
Turn- und Gesangsverein ‚Frohsinn‘ Balzholz e.V.	30.07.2014
SV Beffendorf e.V.	31.07.2014
Team AR Sport e.V.....	12.08.2014
Sporty Life e.V.	29.09.2014
FC Viktoria Backnang e.V.	09.10.2014
Turnverein Bargau 1902 e.V.....	16.10.2014
Reha- Herzsportgruppe Kirchheim unter Teck e.V.	21.10.2014
TSV Pfaffenhofen e.V.....	23.10.2014
TSV Wolfschlügen	27.10.2014
SG Schorndorf 1846 e.V.....	28.10.2014
TSV Süßen 1883 e.V.	19.11.2014
Verein für Gefäßsport Bad Wildbad e.V.....	26.11.2014

- ☐ Erfolge feiern
- ☐ Erfolge fördern
- ~~☐~~ Beides



Gutes Geld – gutes Gewissen.

Unsere Förderung vom
Breiten- bis zum Spitzensport.



Sparkassen unterstützen Top-Athleten in allen Regionen Baden-Württembergs. Zum Beispiel die deutschen Mannschaften bei den Olympischen und Paralympischen Spielen. Als Mitglied der deutschen Paralympischen Mannschaft gewann Annabel Breuer eine Goldmedaille bei den Paralympics in London 2012. Die Sparkassen-Finanzgruppe ist der größte nicht-staatliche Sportförderer in Deutschland und seinen Regionen. Das ist gut für die Menschen und gut für Baden-Württemberg.
www.gut-fuer-bw.de

Sparkassen. Gut für Baden-Württemberg.

Sportlich unterwegs. Auch auf der Straße.



Mit bis zu 15 % Sondernachlass
inklusive Fahrhilfen – für Menschen
mit Behinderungsgrad ab 50 %.¹

Der Golf Sportsvan* mit Fahrhilfen.

Er bietet Ihnen zahlreiche, individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Lösungen Sondereinbauten und somit die Möglichkeit, unabhängig und mobil zu bleiben. Die Sondereinbauten erhalten Sie natürlich bereits ab Werk und in Volkswagen geprüfter Qualität, ganz ohne teure Nachrüstungen und lange Wartezeiten.

**Informieren Sie sich jetzt bei Ihrem Volkswagen Partner
oder unter www.volkswagen-mobil.de.**

*Kraftstoffverbrauch des Golf Sportsvan in l/100 km: kombiniert
5,6–3,6, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 130–95.

¹ Die Volkswagen AG gewährt Menschen mit Behinderung in dem Zeitraum 01.01.2014–31.12.2014 beim Kauf von nahezu allen fabrikneuen Fahrzeugen der Marke Volkswagen einen Nachlass von bis zu 15 % auf den zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Listenpreis, inklusive Fahrhilfen. Voraussetzung: Grad der Behinderung mind. 50 %, Conterganschädigung oder eine im Führerschein eingetragene erforderliche Fahrhilfe. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



Das Auto.